ALPENVEREIN NEUSTADT

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Neustadt b. Cbg.

2024

JUBILÄUM 75 JAHRE

1948 – 2023

gegr. 28.01.1948

WANDERN I MOUNTAINBIKE I NORDIC WALKING I BERGSTEIGEN I KAJAK

SCARPA
NO PLACE TOO FAR
SCARPA
Marmolada
Pro HD
SCARPA
ZG Trek GTX
GUTSCHEIN
10 €
RABATT
Beim Einkauf
im Wert ab €50,-
Barauszahlung nicht
möglich. Nicht mit anderen
Aktionen kombinierbar
1 Coupon pro Kunde!
gültig bis 31.12.2024
Coupon ausschneiden und mitbringen!
SPORT
KNABNER
TETTAU + SAALFELD
Sport Knabner GmbH, Hauptstr.8, 96355 Tettau, 09269/9610
Sport Knabner GmbH, Saalstr.1, 07318 Saalfeld, 03671/461137
www.knabner.de

75 JAHRE DAV SEKTION NEUSTADT BEI COBURG – EIN VEREIN IM WANDEL DER ZEIT

LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER, LIEBE GASTLESER,

am 28. Januar 1948 haben sich einige Naturfreunde nach den Wirrungen des Krieges zusammengefunden, um eine neue „Gemeinschaft" ins Leben zu rufen. Die Leidenschaft zur Natur und den Bergen war deren Motivation. Auf der Schutzhütte am Muppberg wurde das Gründungspapier unterzeichnet. Vielen Berichten unserer Vereinschronik kann man entnehmen, wie wichtig der Sektion und seinen Mitgliedern das Wirgefühl war. Sicherlich der Tatsache geschuldet, die Kriegsjahre vergessen zu wollen. Begonnen mit sieben Gründungsmitgliedern, mit dem ersten Vorstand der Sektion, Franz Faber, hat sich die Sektion über die Jahre hinweg stetig vergrößert. Im Jahr 2023 zählt die Sektion 446 Mitglieder. Wir sind stolz, dass wir auch weiterhin als eigenständige Sektion agieren können. Stand am Anfang noch das Wandern und Klettern an oberster Stelle der Aktivitäten, hat sich das Angebot im Laufe der Jahre verändert. Tradition und Moderne mussten in Einklang gebracht werden. Das Freizeitverhalten der Menschen hat sich gewandelt. Dies fand auch Einzug in unser Vereinsleben. Neue Sportarten, wie Mountainbiken oder Nordic Walking, werden angeboten. Medienauftritte mussten dem Zeitgeist angepasst werden. Unsere Alpenvereinszeitung (der Schnürstiefel) und die Homepage spiegeln dies wider. Im Hier und Jetzt angekommen denke ich, ist uns der Mix aus Bewahrung der Tradition und Moderne gut gelungen.

Auf diesem Wege darf ich mich bei allen Sektionsmitgliedern bedanken, die sich im Ehrenamt für die Sektion engagiert haben oder dies noch tun. Ohne deren Einsatz wäre ein Vereinsleben nicht möglich.

Für unsere Kinder und Enkelkinder wünsche ich mir, dass auch sie in einer lebenswerten Umwelt aufwachsen dürfen. Wir ALLE sind gefordert, ihnen dies zu ermöglichen. Betrachten wir es als Auftrag und Verpflichtung.

Im Jubiläumsjahr haben wir uns dazu entschieden, unser Jahresheft mit der Festschrift zu verschmelzen.

Wir dürfen auf 75 Jahre Geschichte rund um die Sektion zurückblicken.

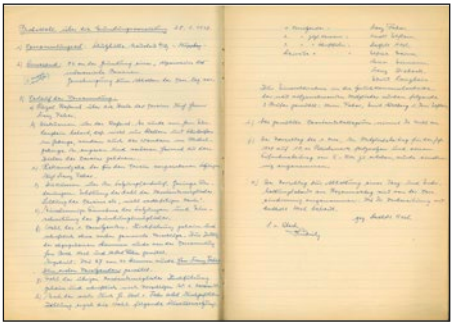
Für die Zukunft wünsche ich euch viel Gesundheit und Spaß in der Natur.

Thomas Weitz
1. Vorsitzender

75 JAHRE DAV (ORIGINALTEXT)

THOMAS WEITZ

Am 28. Januar 1948 – vor nun 75 Jahren – trafen sich die ersten 74 Gründungsmitglieder unserer heimatlichen Sektion auf dem Muppberg um den Alpenverein Neustadt ins Leben zu rufen. Ihr könnt versuchen, den Originaltext aus dem Protokollbuch zu entziffern oder ihr lest ganz einfach die folgende „Übersetzung" der Gründungsversammlung.



Protokoll über die Gründungsversammlung 28.1.1948

1. Versammlungsort:
Schutzhütte Neustadt bei Coburg, Muppberg

2. Anwesend:
74 an der Gründung eines „Alpenvereins Neustadt" interessierte Personen. Genehmigung zum Abhalten der Vers. lag vor.

3. Verlauf der Versammlung:

a) kurzes Referat über die Ziele des Vereins durch Herrn Franz Faber.
b) Diskussion über das Referat. Es wurde durch Herrn Edmund Langbein betont, daß nicht nur Klettern und Schilaufen im Gebirge, sondern auch das Wandern im Mittelgebirge der engeren und weiteren Heimat zu den Zielen des Vereins gehören.
c) Bekanntgabe der für den Verein vorgesehenen Satzungen durch Franz Faber.
d) Diskussion über den Satzungsentwurf. Geringe Änderungen. Erhöhung der Zahl der Vorstandsmitglieder. Bildung des Vereins als „nicht rechtsfähigen Verein".
e) Einstimmige Annahme der Satzungen und Einschreibung der Gründungsmitglieder.
f) Wahl des 1. Vorsitzenden. Durchführung geheim und schriftlich ohne vorher genannte Vorschläge. Zur Zählung der abgegebenen Stimmen wurden von der Versammlung Berthold Hesl und Herbert Faber gewählt. Ergebnis: Mit 67 von 74 Stimmen wurde Herr Franz Faber zum ersten Vorsitzenden gewählt.
g) Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder. Durchführung geheim und schriftlich nach Vorschlägen des 1. Vorstandes.
h) Nach der wieder durch Herrn Hesl und Faber Herbert durchgeführten Zählung ergab die Wahl folgende Zusammensetzung:
   1. Vorsitzender = Franz Faber,
   2. Vorsitzender zzgl. Kassierer = Harald Elflein,
   3. Vorsitzender zzgl. Schriftführer = Berthold Hesl,
   Beiräte 4 = Elfriede Greiner,
   Arno Eismann,
   Franz Ziebeck,
   Edmund Langbein.
   Zur Einsichtnahme in die Spruchkammerbescheide der neu aufzunehmenden Mitglieder wurden folgende 3 Prüfer gewählt: Herr Faber, Emil Adelberg und Toni Elflein
i) Das gewählte Vorstandkollegium nimmt die Wahl an.
j) Der Vorschlag des 1. Vors, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1948 auf 10,00 Reichsmark festzusetzen und einen Aufnahmebeitrag von 5,- RM zu erheben, wurde einstimmig angenommen.
k) Der Vorschlag zur Abhaltung eines Tanz- und Unterhaltungsabends am Rosenmontag wird von der Vers. einstimmig angenommen. Mit der Vorbereitung wird Berthold Hesl betraut.

Unterzeichnet durch:

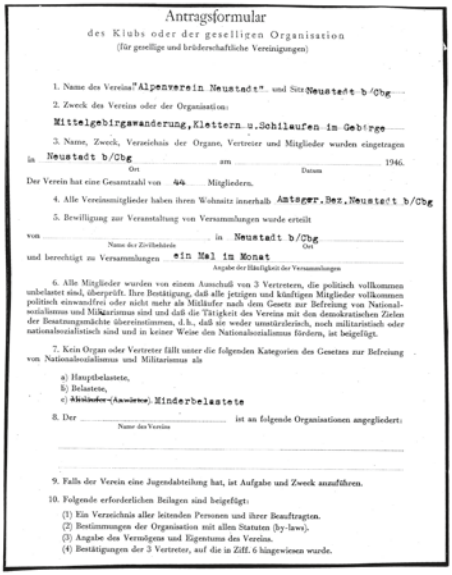
Für richtige Übertragung: Hubrich
gez. Berthold Hesl.

Protokollbuch für „Alpenverein" – Sektion Neustadt bei Coburg

Begonnen: 28.1.1948 Beendet: 31.12.1970 (Originaltext)

Einleitung:
Nach der im Mai 1945 stattgefundenen bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht, nach fast 6-jährigem Ringen - und des damit in Zusammenhang stehenden totalen politischen Zusammenbruchs, war auch die Vereinstätigkeit wie gelähmt und hörte auf. Das Deutsche Reich wurde in vier Besatzungszonen zerrissen und Österreich mit seinen Alpenbergen, Gletschern und herrlichen Tälern wieder abgetrennt.
Sobald von Seiten der amerik. Besatzungsmacht eine gewisse Vereinstätigkeit erlaubt war, fanden sich offiziell gleichgesinnte, ideell denkende Menschen, aus Liebe zur Heimat, zu den Alpen und nicht zuletzt aus Tradition zum „Edelweiß" zusammen, um auch in Neustadt bei Coburg einen „Alpenverein" ins Leben zu rufen, der später als Sektion in einem deutschen Alpenverein aufgehen kann.
Als die Voraussetzungen geschaffen und Genehmigung erteilt war, fand am 28.1.1948 in der „Arnold-Schutzhütte auf dem Muppberg" die Gründungsversammlung statt. Möge der Verein und später die Sektion wachsen und gedeihen.

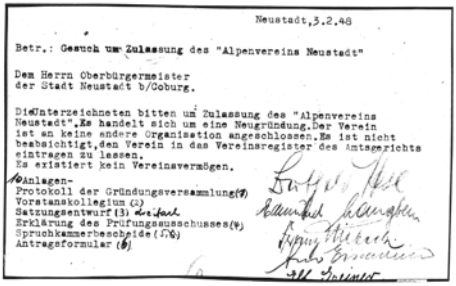
Jos. Hubrich, Chronist



Antragsformular
des Klubs oder der geselligen Organisation
(für gesellige und brüderschaftliche Vereinigungen)

1. Name des Vereins "Alpenverein Neustadt" und Sitz Neustadt b/Cbg
2. Zweck des Vereins oder der Organisation:
Mittelgebirgswanderung, Klettern u. Schilaufen im Gebirge
3. Name, Zweck, Verzeichnis der Organe, Vertreter und Mitglieder wurden eingetragen in Neustadt b/Cbg (Ort) am ..... (Datum) 1946.
Der Verein hat eine Gesamtzahl von 44 Mitgliedern.
4. Alle Vereinsmitglieder haben ihren Wohnsitz innerhalb Amtsger. Bez. Neustadt b/Cbg
5. Bewilligung zur Veranstaltung von Versammlungen wurde erteilt
von ..... (Name der Zivilbehörde) in Neustadt b/Cbg (Ort)
und berechtigt zu Versammlungen ein Mal im Monat (Angabe der Häufigkeit der Versammlungen)
6. Alle Mitglieder wurden von einem Ausschuß von 3 Vertretern, die politisch vollkommen unbelastet sind, überprüft. Ihre Bestätigung, daß alle jetzigen und künftigen Mitglieder vollkommen politisch einwandfrei oder nicht mehr als Mitläufer nach dem Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus sind und daß die Tätigkeit des Vereins mit den demokratischen Zielen der Besatzungsmächte übereinstimmen, d. h., daß sie weder unstörkerisch, noch militaristisch oder nationalsozialistisch sind und in keiner Weise den Nationalsozialismus fördern, ist beigefügt.
7. Kein Organ oder Vertreter fällt unter die folgenden Kategorien des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus als
a) Hauptbelastete,
b) Belastete,
c) ~~Minderbelastete (Auszeichnung)~~ Minderbelastete
8. Der ..... (Name des Vereins) ist an folgende Organisationen angegliedert:
9. Falls der Verein eine Jugendabteilung hat, ist Aufgabe und Zweck anzuführen.
10. Folgende erforderlichen Beilagen sind beigefügt:
(1) Ein Verzeichnis aller leitenden Personen und ihrer Beauftragten.
(2) Bestimmungen der Organisation mit allen Statuten (by-laws).
(3) Angabe des Vermögens und Eigentums des Vereins.
(4) Bestätigungen der 3 Vertreter, auf die in Ziff. 6 hingewiesen wurde.

Urkunden, Dokumente, Antrag auf Zulassung zur Gründung der Sektion Neustadt



Neustadt, 3.2.48

Betr.: Gesuch um Zulassung des "Alpenvereins Neustadt"

Dem Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Neustadt b/Coburg.

Die Unterzeichneten bitten um Zulassung des "Alpenvereins Neustadt". Es handelt sich um eine Neugründung. Der Verein ist an keine andere Organisation angeschlossen. Es ist nicht beabsichtigt, den Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts eintragen zu lassen.
Es existiert kein Vereinsvermögen.

Anlagen-
Protokoll der Gründungsversammlung (1)
Vorstandskollegium (2)
Satzungsentwurf (3) liegt bei
Erklärung des Prüfungsausschusses (4)
Spruchkammerbescheide (5 & 6)
Antragsformular (6)

Vorsitzende	
Faber Dr., Franz	1948 – 1949
Langbein, Edmund	1949 – 1959
Bösche Dr., Hermann	1959 – 1970
Groh, Günther	1970 – 1983
Herrmann, Kurt	1983 – 1992
Kessel, Günther	1992 – 1998
Riedl, Willi	1998 – 2004
Herrmann, Kurt	2004 – 2010
Matzke, Ramona	2010 – 2018
Weitz, Thomas	seit 2018

Aktuelle Ehrenmitglieder der Sektion Neustadt 2023:
Kurt Herrmann und Volker Bräutigam

1949 Wandergruppe der DAV Sektion Neustadt an der Fürther Burg

9.12.1950 Hüttenabend auf der Arnoldhütte u.a. mit dem späteren Oberbürgermeister Ernst Bergmann

Kappenabend in den 1950ern

Am Bahnhof Hof an der Steinach (Teil der alten Ringbahn)

7.11.1954 100te Wanderung Zedersdorf

11.4.1955 Wanderung von Neustadt zur Veste Coburg in „Funktionskleidung" bzw. Sonntagsstaat

Deutscher Alpenverein
Sektion Neustadt b. Cobg.

Sonntag, 21. August 1955

„Nach Oberküps!"

(119. Wanderung)

Abfahrt: 6.06 Uhr (Sonntagsrückfahrkarte Staffelstein)

Wanderung: Staffelstein - Morgenbühl - Dornig (Horsdorf!) (Naturfreundehaus) - Hohenstein - Küpser Linde - Oberküps.

Rückmarsch: Oberküpser Höhen - Höhe 518 - Burgstall - Veitskapelle - Sträublingshof - Staffelstein.

Einkehr: Naturfreundehaus
Alpenvereinshütte Oberküps
Sträublingshof.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wegstrecke: 26 km

Führung: Bergkam. Scheibe

Gäste willkommen!

---oOo---

Neustadt	ab	6.06	Staffelstein	ab	19.17
Coburg	an	6.29	Lichtenfels	an	19.24
	ab	6.43		ab	19.45
Lichtenf.	an	7.11	Coburg	an	20.09
	ab	7.15		ab	20.13
Staffelst.	an	7.22	Neustadt	an	20.35.

Ausschreibung Wanderung nach Küps 1955

Bergsteigergruppe der DAV Sektion Neustadt in den 1950ern

Omnibusfahrt mit Wanderung in den 1960ern

1976 Winterwanderung am Stiefvater und Horber Sattel

Himmelfahrt 1989 Wandergruppe an der Werraquelle

Jahreshauptversammlung im Gasthaus Eckstein am 25.1.1975

1983 Der Sektionsvorstand

25 Jahr Feier am 3.2.1973

1. Reihe von links nach rechts:
Richard Müller, Walter Kursawe, Erich Töpfer,
Gertrud Schubart, Willy Scheibe, Albert Widmaier,
Joseph Hubrich, Franz Ziebeck

2. Reihe von links nach rechts:
Edmund Langbein, Richard Stenzel, Fritz von Berg,
Berthold Hesl, Lissi Mechtold, Bürgermeister
Hellmut Grempel, 1. Vorsitzender Günther Groh

25 Jahr Feier Ehrung
3. 2. 1973
1

3.2.1973: 25-Jahr Feier

ERFOLGREICHE GRENZLANDWANDERUNGEN

3000 bei 5. Grenzlandwanderung

Teilnehmer aus der ganzen BRD / Hervorragende Organisation durch Alpenverein

NEUSTADT - Die 5. Grenzlandwanderung — eine eindrucksvolle Veranstaltung zum Gedenken an die Vorgänge in Mitteldeutschland am 17. Juni 1953 — durchgeführt von der Stadt Neustadt unter verantwortlicher Leitung des Deutschen Alpenvereins, Sektion Neustadt, wurde am gestrigen Sonntag wiederum zu einem vollen Erfolg. Über 3000 Teilnehmer machten sich auf die Wanderung, 2100 von ihnen erwarben das „Goldene Edelweiß", weitere 250 marschierten um des Stempels des Internationalen Volkssportverbandes mit, und weit über 1000 wird die Zahl der mitwandernden Familienangehörigen geschätzt, die nicht genau gezählt werden konnten. — Abgesehen von den frühen Morgenstunden, als die Sicht noch durch Nebel verdeckt war, stand das Unternehmen unter ausgesprochen günstigen Witterungsbedingungen. Organisation und Ablauf klappten einwandrfei. Dem örtlichen Alpenverein gebührt Lob und Anerkennung für die reibungslose Durchführung dieser Großveranstaltung, welche Gäste aus den entlegensten Teilen der Bundesrepublik anlockte.

Die Vorbereitungen für die Grenzlandwanderung reichen viele Wochen zurück. Schriftliche Voranmeldungen lagen aus folgenden Orten vor: Ahorn, Amberg, Bad Neustadt, Bamberg, Bayreuth, Beiersdorf, Berlin, Bieberbach, Breitenau, Breitenloh, Buch a. F., Burggrub, Burgkunstadt, Creidlitz, Döbra, Ebern, Ebersdorf, Fechheim, Frohnlach, Froschgrund, Fürth a. B. Gefres, Gehülz, Gerolzhofen, Gestungshausen, Großgarnstadt, Großheirath, Grub a. F., Gundelsheim, Hassenberg, Haßfurt, Helmbrechts, Kaltenbrunn, Hof a. S., Horb a. Main, Jessendorf, Kassel, Köln, Kloster-Langheim, Königshofen, Kronach, Kulmbach, Lauenstein, Lichtenfels, Ludwigschorgast, Ludwigsstadt, Marktredwitz, Maßbach, Memmelsdorf, Michelau, Michelrieth, Mitwitz, Neuenwohlstedt, Neuensee, Neuensorg, Niedrfüllbach, Nürnberg, Oberbrunn, Oberlangheim, Oberlauringen, Ochsenfurt, Pfaffendorf, Plesten, Pretzfeld, Rodach, Rügheim, Ruppen bei Kronach, Selb, Seßlach, Sonnefeld, Schafhof, Schammelsdorf, Scherneck, Scheuerfeld, Schmölz, Schorkendorf, Schottenstein, Schwanhausen, Schweinfurt, Stadel, Walbersgrün, Staffelstein, Stegaurach, Steinberg, Steinrod, Stetten, Strössendorf, Redwitz, Theisenort, Triebsdorf, Untersiemau, Vogelherd, Vogtendorf, Weidach, Weißenbrunn a. F., Weitramsdorf, Windsheim, Wülfertshausen, Würzburg.

Mindestens ebenso zahlreich aber waren die Wanderer, die sich erst am Start zur Teilnahme meldeten. Die stärksten Gruppen aus Oberfranken waren Wiesenfeld mit 72 Mann, die Wanderfreunde Meeder mit 55 und die Pfadfinder Neustadt mit 54. Insgesamt waren es 24 Wandergruppen, denen sich die Einzelwanderer dann meist anschlossen. Die am weitesten gereisten Teilnehmer kamen aus Berlin, Peine, Köln und Salzburg. Auch eine Gruppe Angehöriger der US-Army aus dem Raume Mainz wanderte mit.

Seit 5 Uhr früh waren 50 Mitglieder des Alpenvereins am Start und Ziel sowie an den drei Kontrollpunkten tätig. Am Rathaus, wo auch das Ziel war, harrten sie bis in die späten Nachmittagsstunden aus. Bereits vor 5 Uhr standen die ersten Teilnehmer am Start; sie kamen aus der Stuttgarter Gegend

Entsprechend dem starken Zuspruch zeigte auch die Stadt den ganzen Tag über ein belebtes Bild. Der Markt war ein einziger Parkplatz geworden, auf dem man Autokennzeichen aus der ganzen BRD antreffen konnte. Vor der Gaststätte Eckstein waren Biertische und Bankreihen aufgestellt, die von den rückkehrenden Wanderern zur Erholung und einer willkommenen Erfrischung genutzt wurden.

Auf der gut markierten Strecke und an den Kontrollpunkten wurden den Wanderern Erfrischungen, Bier und Bratwürste gereicht. Von passionierten Wanderern wurde die Strecke als ideal bezeichnet, die Schönheiten des Neustadter Kessels fanden allgemeine Bewunderung, und das unmittelbare Erlebnis der Zonengrenze ließ an Eindringlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Die drei stärksten Gruppen erhielten Preise, desgleichen wurden auf Grund der zahlreichen Beteiligung Trostpreise ausgereicht. Auch die Teilnehmer, die von weither anreisten, erhielten Anerkennungen. Meist wurden heimische Spielwaren übergeben, doch war es schwierig, sämtliche Wanderer zufrieden zu stellen.

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß diese 5. Grenzlandwanderung wiedrum ein voller Erfolg war. Im Hinblick auf die Teilnehmerzahlen stellte sie alle vorausgegangenen Veranstaltungen gleicher Art weit in den Schatten. Auch die Beteiligung der Neustadter war am Ende zufriedenstellend, wenn auch die Vereine in stärkerer Zahl hätten vertreten sein können. Doch hofft der Deutsche Alpenverein, daß bis zum nächsten Jahre hier eine Besserung eintritt, zumal seitens der Pfadfinder bereits eine Unterstützung auch in organisatorischer Hinsicht angeboten worden ist. Am Ende aber möge die erfreuliche Feststellung stehen, daß erneut viele Bundesbürger mit der Härte der Zonengrenzziehung mitten durch unser Vaterland konfrontiert worden sind.

So können auch die Kleinsten weite Strecken wandern!

Pressebericht zur 5ten Grenzlandwanderung

Der neue Rundwanderweg

Für die am 17. Juni 1970 stattfindende 3. Grenzlandwanderung

(Erklärung der Planskizze)

Obwohl die Wanderstrecke speziell mit bunten Pappstreifen markiert wird, soll zu der Planskizze noch folgende Erklärung gegeben werden:

Start am Grünital

Zunächst geht es gleichlaufend mit dem offiziellen Wanderweg 4 (grüne Zahlen) bis zur Arnoldshütte hinauf. Dort ist die Kontrollstelle K 1 zum Abstempeln der Teilnehmerkarten. Weiter dem Weg 4 am Nordhang mit Ausblick auf Sonnenberg folgen, dann abschwenken nach Linder-Ruh, weiter rechts herum zum Südhang überwechseln. Überall prächtige Ausblicke. Später der grünen Zahl 6 ... nicht weiterfolgen, sondern im Hochwald links herunter (Heidekrautweg) auf halber Höhe links auf breiteren Fußweg. Dann weiter im Zickzack ganz nach unten zur Kontrollstelle K 2, direkt am Stacheldrahtzaun. Nun in rückwärtiger Richtung nach der speziellen Pappstreifenmarkierung immer in Grenznähe weiter, bis zum Kreuzen einer breiten, modernen Straße. An der Grenze unmittelbare Nähe vermeiden. Vorsicht! Wo die Straße sich nach links wendet und Eisenbahnschienen kreuzt, nach rechts den Feldweg zu den „3 Eichen". An diesem Punkt auf dem am weitesten nach links führenden Hohlweg durch den Wald bis zu einer Betonpiste (Grüner Planweg) gehen. Hiervon zweigt gut 100 m später nach rechts die abgekürzte Strecke ab.

Die längere Wanderstrecke, etwa 25 km: Weiter auf Betonpiste verbleiben und dann auf der in südlicher Richtung verlaufenden Landstraße nach Wellmersdorf. Hier Kontrollstelle K 3, Gastwirtschaft Engel. Mitten im Ort zweigt wieder Betonpiste ab, rechts den Hügel hinauf, gesäumt mit blauem Andreaskreuz. Noch einiger Zeit rechts Landweg hinauf bis zum Wald, später quer durch den Wald und durch Gestrüpp, der Markierung nach In der Nähe der Kuppe den „Stiefvaters" an Muschelkalksteinbruch vorbei, überall herrliche Aussicht auf den Neustadter Kessel. Weiter in gleicher Richtung kurz Landstraße, dann aber scharfe nach links unmittelbar am südlichen Hang entlang Feldweg, später absteigend nach Rothenhof. Hier Kontrollstelle 4, Gastwirtschaft „Zur grünen Linde", Rosenhauer. Jetzt wieder zurück und mehr links im Zickzack die alte Höhe hinauf. Dann etwa in bisheriger Richtung links von den Hochspannungsmasten in den Wald und den Hang hinab zur Mergelquelle. Nun auf bezeichnetem Weg in nordwestlicher Richtung durch den Wald und später über die Rödersbrücke, kurz darauf links ab zum Bahnübergang und über die Hauptstraße Coburg—Neustadt. Hinter dem Fischbacher Teich schmälere Straße links ab nach Thann. Hier Kontrollstelle 5, Gastwirtschaft Elfleis. Jetzt zunächst weitere Beschreibung der kürzeren Strecke (in anderer Farbe markiert). Vom Abzweig (siehe oben) breiteren Fußweg bis zur Straßenkreuzung, dann weiter Straße nach Haarbrücken, durch das Dorf und in gleicher Richtung (über Hauptstraße hinweg) zum Dorfe Thann. Links auf Anhöhe über dem Dorfteich. Kontrollstelle K 5, Gastwirtschaft Elfleis. Von hier aus laufen die beiden Wanderrouten (kürzere und längere Strecke) wieder zusammen.

Gemeinsame Endstrecke

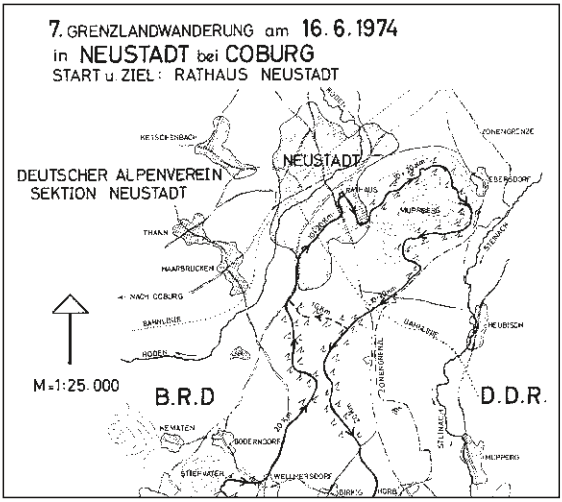
Von Thann aus links Feldweg hinter der früheren Schule benutzen, dann zunächst rechts weiter am Waldrand, später streckenweise durch Wald und wieder am Waldrand bis nach Ketschenbach. Hier in gleicher Richtung weiter. Hinter einem Teich Kontrollstelle K 6 (Eichhörnchen). In gleicher Richtung weiter bis Knochs Wüstung, hier rechtshalten, weiter am Waldrand bis zum Rottenbachteich. Straße kreuzen, weiter am Bach entlang auf einem Fußpfad, aber noch vor der Stadt durch die Wiesen und über kleine Rödenbrücke zur Straße. Rechts weiter auf dieser unmittelbar vor Eisenbahnüberführung rechts ab auf Fußpfad, immer an der Eisenbahn entlang. Später diese kreuzen und auf Wiesenweg zur Straßensperrung an der Grenze, der sog. Gebrannten Brücke. Hier Kontrollstelle K 7. Jetzt in Richtung auf Neustadt und dann Waldweg in halber Höhe des Muppbergs zum Startpunkt bzw. Ziel (Grüntal) zurück. Der kürzere Weg bedeutet eine Strecke von ungefähr 15 km.

3. Grenzlandwandertag in Neustadt

17. Juni 1970

NEUSTADT

Der neue Rundwanderweg zur 3ten Grenzlandwanderung 1970



7te Grenzlandwanderung 1974

Einen großen Erfolg bescherte der Sektion die ab 1968 mit viel Aufwand organisierten und in Verbindung mit dem Stadtverband durchgeführten Grenzlandwanderungen. Sie fanden bis 1974 jeweils am 17. Juni, dem „Tag der deutschen Einheit" statt. Die Beteiligung erhöhte sich von Jahr zu Jahr und erreichte 1972 über 3000 Teilnehmer. Dabei wurde vielen Wanderern aus nah und fern immer wieder die unsinnige Teilung Deutschlands und die dichte Grenze sichtbar vor Augen geführt und in Erinnerung gebracht. Geboten wurden immer wieder neue, abwechslungsreiche Strecken entlang der damaligen Zonengrenze. Als die Grenzlandwanderungen dann als IVV-Wanderungen durchgeführt wurden, hat die Sektion Neustadt auf eine weitere Organisation verzichtet, da sie mit den Idealen des Alpenvereins nicht zu vereinbaren waren.

Dafür wurde 1975 die so genannte „17.-Juni-Wanderung" ins Leben gerufen, in der Sektionsmitglieder seit über 30 Jahren Mehrtageswanderungen zurücklegen. Zum Beispiel von Pforzheim durch den Schwarzwald bis Basel, von Neustadt durch das Altmühltal bis Kloster Weltenburg und viele andere Weitwanderwege in den deutschen Mittelgebirgen. Unter der Leitung und Organisation von Günther Kessel erfreuten sie sich großter Beliebtheit. Bis zum Jahr 2012 wurden insgesamt 2658 km zurückgelegt.

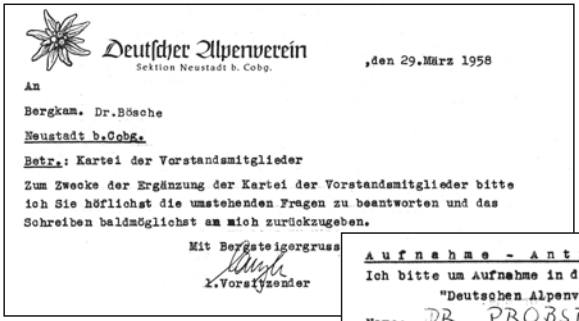
Seit dem Gründungsjahr hat sich die Mitgliederzahl kontinuierlich weiterentwickelt und annährend versechsfacht:

Jahr	Mitglieder	Jahr	Mitglieder
1948	* 74	1991	307
1949	93	1994	324
1951	68	2002	369
1960	101	2014	369
1963	110	2015	374
1970	119	2019	432
1987	239	2023	446

* bei Gründungsversammlung

Aktuelle Ehrenmitglieder:
Kurt Herrmann und Volker Bräutigam

Sektionsausweis 1953



Deutscher Alpenverein
Sektion Neustadt b. Cobg.

,den 29.März 1958

An

Bergkam. Dr.Bösche

Neustadt b.Cobg.

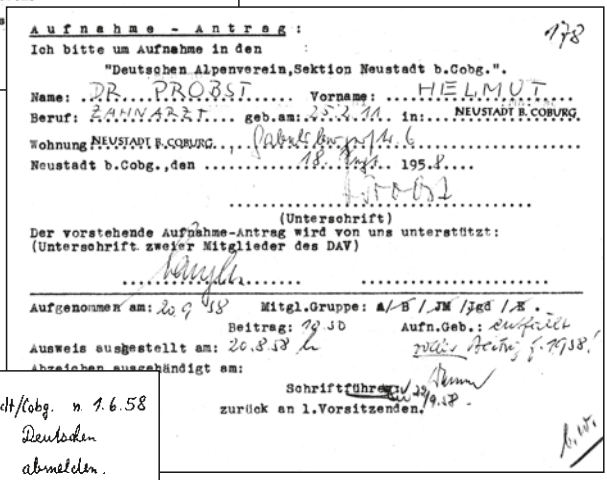
Betr.: Kartei der Vorstandsmitglieder

Zum Zwecke der Ergänzung der Kartei der Vorstandsmitglieder bitte ich Sie höflichst die umstehenden Fragen zu beantworten und das Schreiben baldmöglichst an mich zurückzugeben.

Mit Bergsteigergruss

1.Vorsitzender

Karteikarten 1958



Aufnahme - Antrag: 178

Ich bitte um Aufnahme in den "Deutschen Alpenverein, Sektion Neustadt b.Cobg.".

Name: DR. PROBST Vorname: HELMUT

Beruf: ZAHNARZT geb.am: 25.2.11. in: NEUSTADT B. COBURG

Wohnung: NEUSTADT B.COBURG

Neustadt b.Cobg., den 18. 195.8

(Unterschrift)

Der vorstehende Aufnahme-Antrag wird von uns unterstützt:
(Unterschrift zweier Mitglieder des DAV)

Aufgenommen am: 20.9.58 Mitgl.Gruppe: A/B/JM/Jgd/K.

Beitrag: 12 DD Aufn.Geb.: entfällt

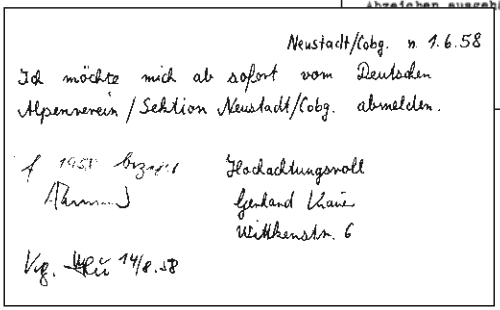
Ausweis ausgestellt am: 20.8.58 zweite Beitrag f. 1958.

Abzeichen ausgehändigt am:

Schriftführer am 29/9.58

zurück an 1.Vorsitzenden.

Aufnahmeantrag 1958

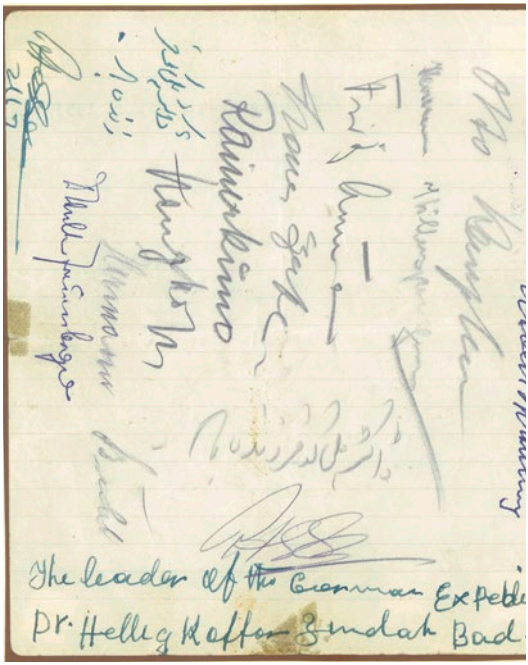


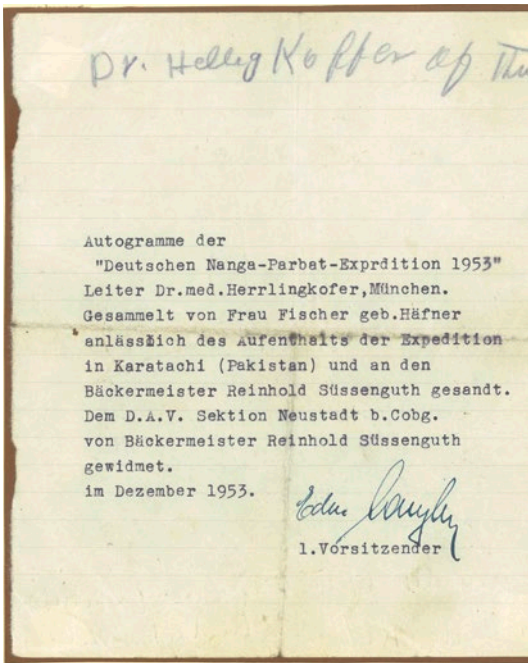
Neustadt/Cobg. n. 1.6.58

Ich möchte mich ab sofort vom Deutschen Alpenverein / Sektion Neustadt/Cobg. abmelden.

Hochachtungsvoll

Gerhard Krause
Wittkenstr. 6





Dr. Hellig Koffer of the

Autogramme der
"Deutschen Nanga-Parbat-Exprdition 1953"
Leiter Dr.med.Herrlingkofer,München.
Gesammelt von Frau Fischer geb.Häfner
anlässlich des Aufenthalts der Expedition
in Karatachi (Pakistan) und an den
Bäckermeister Reinhold Süssenguth gesandt.
Dem D.A.V. Sektion Neustadt b.Cobg.
von Bäckermeister Reinhold Süssenguth
gewidmet.
im Dezember 1953.

1.Vorsitzender

Die sehr seltene Autogrammkarte wurde vor oder Anfangs der Expedition zum „deutschen Schicksalsberg“ **Nanga Parbat** signiert. Wegen eines Streites zwischen dem Expedionsleiter Dr. Herrligkofer und dem Bergsteiger Buhl hätte dieser nach der Expedition sicher nicht mehr auf einem Stück Papier gemeinsam mit Herrligkoffer signiert. Diese Autogrammkarte ist ein Stück alpine Zeitgeschichte, da nur handgeschriebene einfache Postkarten in sehr kleiner Stückzahl versendet wurden. Weltweit gab es vielleicht 200 Autogrammkarten. Und eine dieser von allen Teilnehmern unterzeichnete Karte landete in Neustadt!

Zur Expedition:
Als der Expeditionsleiter Herrligkoffer schon wegen des drohenden Monsuns abbrechen will, nutzt der Österreicher Hermann Buhl eigenmächtig eine Wetterbesserung und steigt am 3. Juli 1953 schließlich alleine vom höchsten Lager (Lager VI auf nur 6900 m) zum Gipfel und erreicht 41 Stunden nach seinem Aufbruch völlig erschöpft und dehydriert das rettende Lager VI. Eine Weltsensation nach so vielen Jahren, mit misslungen Versuchen und vielen Toten, diesen Berg zu bezwingen.

Teilnehmer der Deutsch-Österreichischen Nanga Parbat Expedition 1953:

01. Dr. Karl-Maria Herrligkoffer (Leiter)
02. Walter Frauenberger (stellv. Leiter)
03. Peter Aschenbrenner (bergsteigerischer Leiter)
04. Fritz Aumann (Hauptlagerverwalter)
05. Hermann Buhl
06. Albert Bitterling
07. Kuno Rainer
08. Hermann Köllensperger
09. Otto Kempter
10. Hans Ertl

K L E T T E R G R U P P E

Liebe Kletterkollegen,

auch für 1992 haben wir einige Aktivitäten im Sportklettern und alpinen Klettern vorgesehen.

Wie bereits schon angelaufen, findet das Krafttraining jeweils am Donnerstag von 18.30 - 20.00 Uhr im Kraftraum der Frankenhalle Neustadt statt.

Februar/März	**Skitour mit Winterbiwak** im Thüringer Wald	Rolf Bagusat
11.04.- 12.04.92	**Anklettern in Wattendorf auf der Jurahütte**	
16.05.- 17.05.92	**Mountainbike - Tour** Mainwanderweg von der Quelle - ca. Staffelstein Meldeschluß 3.5.92 Anmeldung bei K. Lützelberger, Tel. 09568/2854	
6.06.- 12.06.92	**Klettern in Arco und in der Brenta** Meldeschluß 24.5.92 Anmeldung bei K. Lützelberger Tel. 09568/2854	
ca. Ende Juni	**Besteigung des Mount Blanc**	Gerhard Dietrich
7.11.- 8.11.92	**Abklettern in Wattendorf auf der Jurahütte**	

Weiter Kletterfahrten ins Gebirge sind vorgesehen und werden kurzfristig bekanntgegeben.

Anfragen und Anmeldungen für diese Veranstaltungen bei

Karl Lützelberger
Am Schulberg 24
8632 Neustadt
Tel. 09568/2854

Jahresplan der Klettergruppe mit erster „offizieller" Erwähnung einer Mountainbike Ausfahrt

BIENVENUE

AUX RANDONNEURS

DE

VILLENEUVE

GRV

Neustadt

22. bis 26. Juli 1994

DAV

SEKTION NEUSTADT b. Cbg.
des Deutschen Alpenvereins e. V.

Tagblatt 28.7.94

Partnerschaftliche Kontakte

Wanderverein Villeneuve zu Alpenverein-Freundschaftsbesuch

NEUSTADT (scy). Den Reigen der städtepartnerschaftlichen Kontakte zwischen Neustadt und dem südfranzösischen Villeneuve sur Lot setzten jetzt (nach den Leichtathleten und Gymnasiasten) eine Wandergruppe aus Villeneuve und die Sektion Neustadt im Deutschen Alpenverein fort.

Ziel des bislang ersten Besuchs der Wandergruppe aus Villeneuve sur Lot war es, Land und Leute der hiesigen Region kennenzulernen.

Empfang

Empfangen wurden die Gäste aus Südfrankreich durch den geschäftsführenden Vorsitzenden des Neustadter Städtepartnerschaftskomitees, Klaus Eichhorn, und den Vorsitzenden der Alpenvereins-Sektion Neustadt, Günther Kessel.

Die 25 Personen starke Wandergruppe, die vom Alpenverein betreut wurde und überwiegend in Familien des Alpenvereins untergebracht war, besichtigte während ihres viertägigen Ausflugs unter anderem die Stadt und Veste Coburg. Auf der „Bauchebub-Rasch" im Stadtteil Wellmersdorf gab es ein Picknick und anschließend eine Wanderung durch die Heide hinauf zum Muppberg. Nach einem Rundblick vom Prinzregententurm verlebten die französischen Gäste einen zünftigen Hüttenabend in der Arnoldhütte.

Eine weitere Wanderung führte die Gäste aus der Partnerstadt über Meilleschnitz zum „Generalblick" und weiter nach Forschengereuth sowie nach Neustadt zurück. Ein abschließender Besuch galt dem Schuldfest des Arnold-Gymnasiums.

Stippvisite

Vor dem offiziellen Abschlußabend gab es noch eine Fahrt nach Vierzehnheiligen sowie einen „Weihnachtsland"-Besuch und eine Stippvisite in der Informationsstelle über die Teilung Deutschlands in der Thüringisch-Fränkischen Begegnungsstätte.

Ganztagswanderung 24.7.1994
Mit der Französischen Wandergruppe

1994 Wandern mit Besuch aus Frankreich/ Villeneuve sur Lot

DAS NEUE LOGO DER DAV SEKTION NEUSTADT

Für sehr lange Zeit, seit nunmehr 75 Jahre war das bisherige Logo der Sektion Neustadt im Einsatz und wurde für Briefbogen, Stempel oder offizielle Einladungen und Ausschreibungen genutzt. Etwas in die Jahre gekommen wurde 2018 ein neues Logo eingeführt. Zuerst ganz behutsam auf dem damaligen Schnürstiefel – dem Mitteilungs- und Jahresheft der Sektion Neustadt. Später haben wir das neue Logo für den Muppberglauf und die Trikots der Mountainbikegruppe motifiziert. Zuletzt wurden die Vereinsstempel und das Briefpapier mit dem neuen Logo versehen.

Hintergrund war eine augenscheinliche Modernisierung des Erscheinungsbildes der Sektion für die Öffentlichkeit als auch für die Mitglieder. Das neue Logo soll die Verbundenheit mit der Heimat als auch mit der Natur symbolisieren.
Wir hoffen das neue Logo der Sektion gefällt euch und wird wie das vorherige wieder 75 Jahre genutzt und Bestand haben.

Logo (aus griechisch Lógos,Lehre, Wort, Rede, Sinn') steht für: Logo (Zeichen), ein grafisch gestaltetes Zeichen zur Kennzeichnung eines Unternehmens, einer Organisation, Veranstaltung u. Ä. (Quelle: Wikipedia)

Sektion Neustadt b. Coburg
des Deutschen Alpenvereins e.V.

ALPENVEREIN
NEUSTADT

MUPPBERG
DAV LAUF

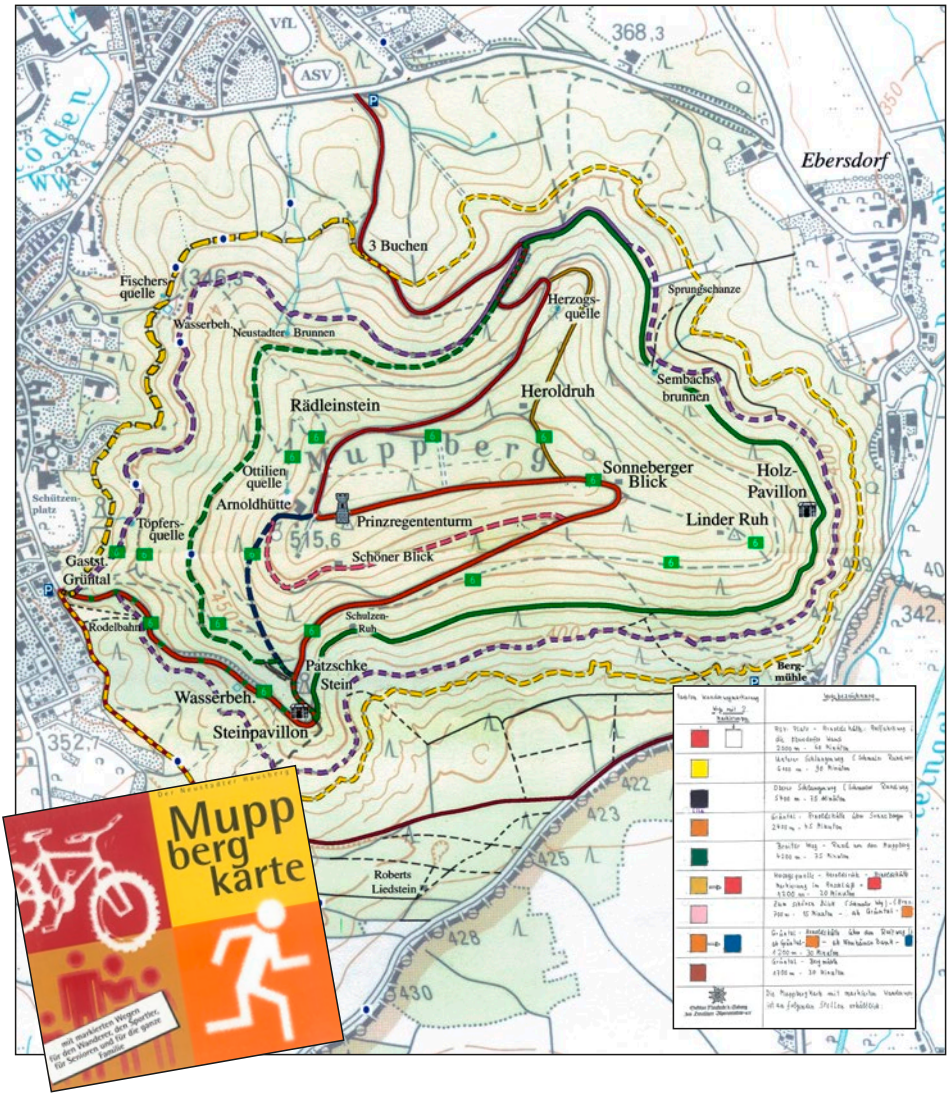
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Neustadt/Coburg
alpenverein-neustadt.de

Altes und neues Logo – Trikot Mountainbikegruppe

MUPPERG WANDERKARTE

Die im Jahr 1999 erschienene Muppberg-Wanderkarte wurde durch die Vereinsmitglieder Arno Greiner (Grafik) und Kurt Herrmann (Texte) akribisch erarbeitet und erstellt. Weiterhin unterstützend tätig waren natürlich auch viele andere Alpenvereinsmitglieder (abgehen der geplanten Wege, kennzeichnen der Wege usw.).

Die Kartenerstellung und Markierung der 11 Wege und Steige, mit unterschiedlichen Farben, erforderte von allen Beteiligten einen enormen Zeitaufwand und viel persönliches Engagement um allen Neustadtern und Besuchern die vielen sehr schönen Wanderwege näher zu bringen.



ERSTES MITTEILUNGSBLATT 1961

Zum Geleit!

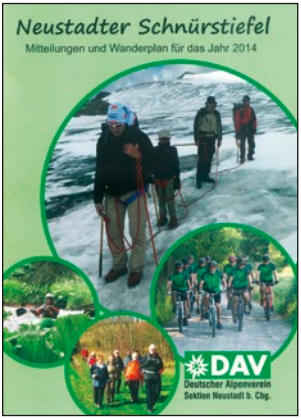
Liebe Berg- und Wanderfreunde!

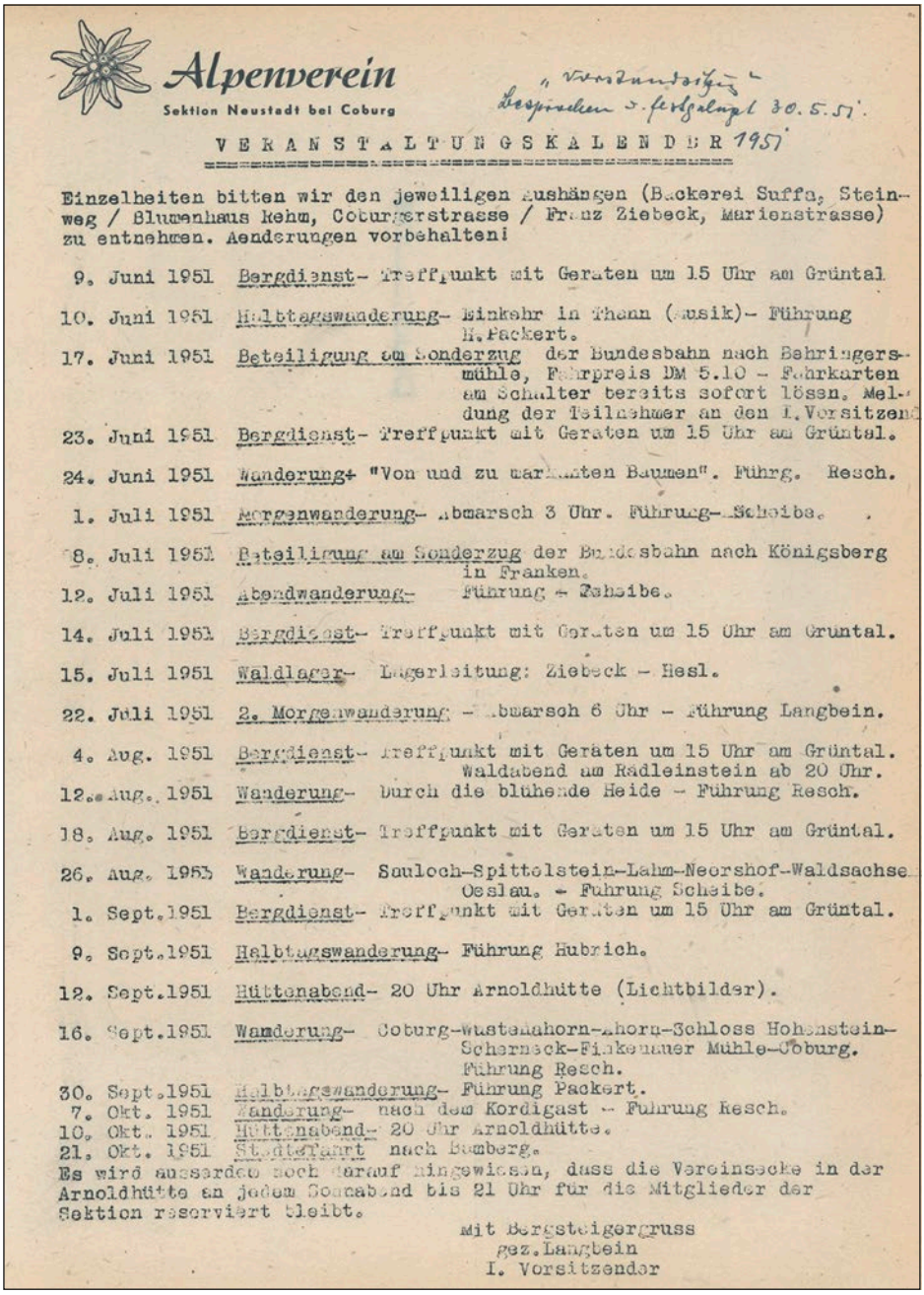
Es hat Zeiten gegeben in unserem Kreise, wo das wandern alleiniger Zweck unserer fröhlichen Gemeinschaft zu sein schien. Die freundliche Umgebung unserer Stadt und das liebliche Coburger Land verlockt zu Wanderungen und Ausflügen. Auch heute ist unser Wanderprogramm wichtiger Bestandteil unserer Veranstaltungen.
Darüber soll aber nicht das besondere Ziel unserer Alpenvereinsektion vergessen werden. wir freuen uns, daß sich unsere Jugend und der leistungsfähige Teil unserer Gruppe auch für Alpenfahrten interessiert. Wir hoffen und wünschen, daß alle unserer Bergsteiger in den bisherigen Erfolgen Ansporn sehen und diese Bestrebungen weiter vorantreiben! Und wer nun auf beides verzichten muß, auf Wandern und Alpenfahrten, für den versuchen wir auch etwas zu tun. In der bunten Folge unserer 50 bis 60 Veranstaltungen im Jahr haben wir gewiß schon einen Ansatz gemacht. Wir wollen aber weiter versuchen, noch auf unerfüllt gebliebene Wünsche einzugehen!

Solch ein Versuch soll auch unser neues MITTEILUNGSBLATT sein. Zu unseren Bekanntmachungen auf Hüttenabenden, Aushängen und Mitteilungen von Mund zu Mund soll nun dieses Blatt in zwangloser Folge hinzukommen. Wir wollen die Möglichkeit haben, von Zeit zu Zeit einmal alle aufzurufen.
Liebe Freunde! Nehmen Sie diesen Versuch freundlich auf. Helfen Sie weiter damit, daß Sie ihr Interesse steigern und hierdurch diejenigen belohnen, die sich treu und unverdrossen regelmäßig um unser Banner scharen, um immer wieder auf Neu zu beginnen, Freude weiterzutragen, um Wandern, an Bergfahrten, an Berichten und Vorträgen auf unseren Hüttenabenden uns sonstigen Veranstaltungen. Kommen Sie häufiger zu uns und bringen Sie auch ihre Freunde und Bekannten mit. Sie sind uns immer herzlich willkommen.

Ich grüße Sie alle mit einem frohen Bergheil!

Ihr gez. Hermann Bösche





Alpenverein
Sektion Neustadt bei Coburg

„Vorstandssitzung"
Besprochen u. festgelegt 30.5.51.

VERANSTALTUNGSKALENDER 1951

Einzelheiten bitten wir den jeweiligen Aushängen (Bäckerei Suffa, Steinweg / Blumenhaus Rehm, Coburgerstrasse / Franz Ziebeck, Marienstrasse) zu entnehmen. Aenderungen vorbehalten!

9. Juni 1951 Bergdienst- Treffpunkt mit Geräten um 15 Uhr am Grüntal.

10. Juni 1951 Halbtagswanderung- Einkehr in Thann (Musik)- Führung H. Packert.

17. Juni 1951 Beteiligung am Sonderzug der Bundesbahn nach Behringersmühle, Fahrpreis DM 5.10 - Fahrkarten am Schalter bereits sofort lösen. Meldung der Teilnehmer an den 1. Vorsitzenden

23. Juni 1951 Bergdienst- Treffpunkt mit Geräten um 15 Uhr am Grüntal.

24. Juni 1951 Wanderung- "Von und zu markanten Bäumen". Führg. Resch.

1. Juli 1951 Morgenwanderung- Abmarsch 3 Uhr. Führung- Scheibe.

8. Juli 1951 Beteiligung am Sonderzug der Bundesbahn nach Königsberg in Franken.

12. Juli 1951 Abendwanderung- Führung - Scheibe.

14. Juli 1951 Bergdienst- Treffpunkt mit Geräten um 15 Uhr am Grüntal.

15. Juli 1951 Waldlager- Lagerleitung: Ziebeck - Hesl.

22. Juli 1951 2. Morgenwanderung - Abmarsch 6 Uhr - Führung Langbein.

4. Aug. 1951 Bergdienst- Treffpunkt mit Geräten um 15 Uhr am Grüntal. Waldabend am Radleinstein ab 20 Uhr.

12. Aug. 1951 Wanderung- Durch die blühende Heide - Führung Resch.

18. Aug. 1951 Bergdienst- Treffpunkt mit Geräten um 15 Uhr am Grüntal.

26. Aug. 1951 Wanderung- Sauloch-Spittelstein-Lahm-Neershof-Waldsachse Oeslau. - Führung Scheibe.

1. Sept. 1951 Bergdienst- Treffpunkt mit Geräten um 15 Uhr am Grüntal.

9. Sept. 1951 Halbtagswanderung- Führung Hubrich.

12. Sept. 1951 Hüttenabend- 20 Uhr Arnoldhütte (Lichtbilder).

16. Sept. 1951 Wanderung- Coburg-Wustemahorn-Ahorn-Schloss Hohenstein-Scherneck-Finkenauer Mühle-Coburg. Führung Resch.

30. Sept. 1951 Halbtagswanderung- Führung Packert.

7. Okt. 1951 Wanderung- nach dem Kordigast - Führung Resch.

10. Okt. 1951 Hüttenabend- 20 Uhr Arnoldhütte.

21. Okt. 1951 Stadtfahrt nach Bamberg.

Es wird ausserdem noch darauf hingewiesen, dass die Vereinsecke in der Arnoldhütte an jedem Sonnabend bis 21 Uhr für die Mitglieder der Sektion reserviert bleibt.

Mit Bergsteigergruss
gez. Langbein
I. Vorsitzender

1951: Veranstaltungskalender

Sektion Neustadt b. Coburg
des Deutschen Alpenvereins

8632 Neustadt, den
Schlesische Straße 1

Bankkonto: Sparkasse Neustadt 378661

W A N D E R P L A N 1 9 7 8

Nimm den Rucksack, nimm den Stock,
An den Nagel häng die Plage langer, banger Wintertage -
Schlüpfe in den Wanderrock.

(Walter Schenk)

Liebe Sektionsmitglieder !

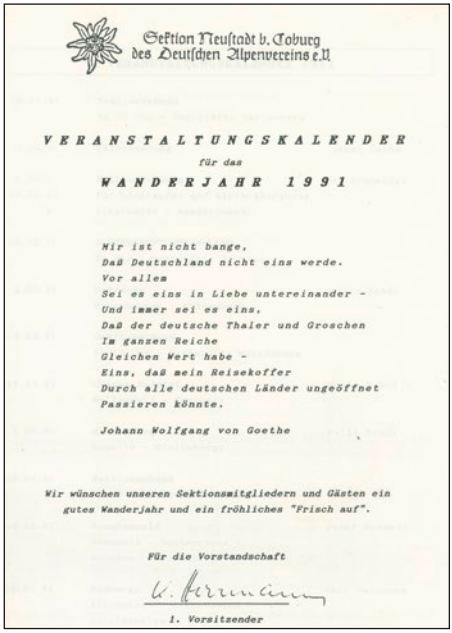
In unseren Schaukästen
bei der Volksschule an der Heubischer Straße und
in der Eisfelder Straße bei der Fleischerei Morgenroth
sowie in unserem Aushang im Eckfenster der Vereinigten
Coburger Sparkassen, Marktplatz,
werden unsere Wanderungen und Veranstaltungen rechtzeitig ausgeschrieben. Einzelheiten über Treffpunkt, Abmarsch etc. sind dort zu ersehen. Bei einer Wanderung mit PKW-Anfahrt ist es erforderlich, daß sich die Teilnehmer ohne PKW bis spätestens Freitag vor der Wanderung bei dem jeweiligen Tourenführer melden. Auch der 2. Vorsitzende nimmt diese Meldungen entgegen (Tel. 629o). Die beiden Tageszeitungen "Neue Presse" und "Neustadter Tageblatt" bringen im lokalen Teil ebenfalls unsere Ganz- und Halbtagswanderungen.

Dankenswerterweise haben sich wieder einige unserer Sektionsmitglieder zur Führung von Wanderungen zur Verfügung gestellt. Wir hoffen und wünschen, daß im Wanderplan für das Jahr 1978 "für jeden etwas" im Laufe des Wanderjahres dabei ist, um mitzumachen.

Mit Berg- und Wandergruß

Die Vorstandschaft

Wanderplan 1978



Sektion Neustadt b. Coburg
des Deutschen Alpenvereins e.V.

VERANSTALTUNGSKALENDER
für das
WANDERJAHR 1991

Wir ist nicht bange,
Daß Deutschland nicht eins werde.
Vor allem
Sei es eins in Liebe untereinander -
Und immer sei es eins,
Daß der deutsche Thaler und Groschen
Im ganzen Reiche
Gleichen Wert habe -
Eins, daß mein Reisekoffer
Durch alle deutschen Länder ungeöffnet
Passieren könnte.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir wünschen unseren Sektionsmitgliedern und Gästen ein gutes Wanderjahr und ein fröhliches "Frisch auf".

Für die Vorstandschaft

1. Vorsitzender

Veranstaltungskalender 1991

DAV SEKTION NEUSTADT b. Cbg.
des Deutschen Alpenvereins e. V.

Du möchtest gern alleine wandern,
doch ständig stören dich die andern.
Auch du bist - das bedenke heiter -
ein andrer anderer und nicht weiter.

Eugen Roth

Veranstaltungskalender für das Jahr 1999

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Berg- und Wanderfreunde,

zusammen mit unseren Wanderführern haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm in unserer schönen Heimat zusammengestellt und hoffen, daß dieses den entsprechenden Anklang findet und zahlreich genutzt wird.

Bitte beachten Sie für die jeweiligen Wanderungen und Veranstaltungen unsere Schaukästen:

an der Volksschule Neubischer Straße
und Eisfelder -Str. 30

Zusätzlich sind unsere Wanderungen, Sektionsabende und sonstigen Veranstaltungen in den örtlichen Tageszeitungen nachzulesen.

Auf ein gutes Berg-und Wanderjahr

für die Vorstandschaft

1.Vorsitzender

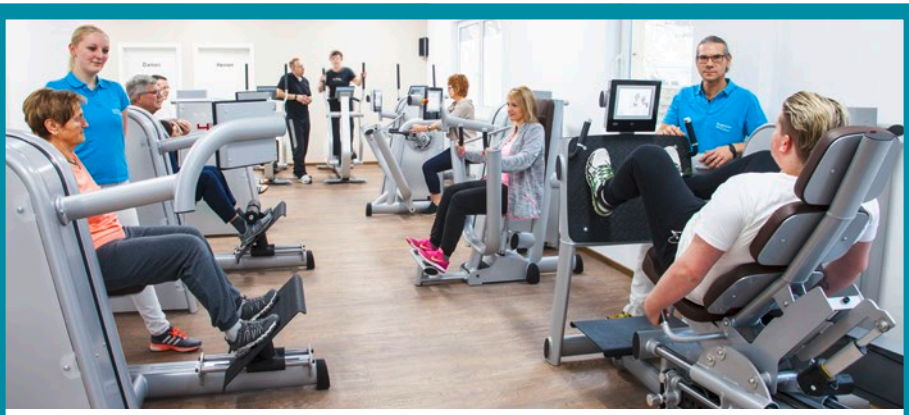
Mitteilungsblatt 1999

KOMMENTAR

Nun sind bereits über 60 Jahre vergangen und unser Mitteilungsblatt, in damals noch loser Reihenfolge, hat sich stark gewandelt. Geblieben sind die redaktionelle Arbeit, die Anzeigen der regionalen Wirtschaft und Geschäfte, das Vorwort des 1. Vorsitzenden und Berichte zu Wanderungen und Bergabenteuern als auch die Terminvorschau. Stark geändert hat sich über Jahrzehnte, auch wegen der neuen technischen Möglichkeiten (Digitalfotografie, günstiger Vierfarbdruck usw.) das Erscheinungsbild und der Umfang.
Hinzu gekommen zu den 1961 üblichen „Verbreitungsmethoden" von Neuigkeiten – Aushängen und „Mund zu Mund" sind sicherlich das Festnetztelefon für alle, seit Anfang des neuen Jahrtausends auch das Mobiltelefon, das Internet mit unserer Homepage und neue Medien wie z.B. WhatsApp, Facebook usw.. Auch unser aktuelles Alpenvereinsheft steht nun bereits seit 2017 als PDF-Download auf der Homepage zur Verfügung. Diese Kommunikationsmöglichkeiten – sofortige Erreichbarkeit, Verbreitung von Neuigkeiten in Sekunden hätte sich damals niemand erträumen können.
Es bleibt spannend welche Entwicklungen die Vereinskommunikation in Zukunft noch bringt.

Mit sportlichen Grüßen
Gez. Michael Welsch (Redaktion)

SEIDEL
Haustechnik
Sanitär • Heizung
Solartechnik • Bäder
Inhaber: Alexander Seidel
Dr.-Martin-Luther-Str.12, 96465 Neustadt bei Coburg
Tel. 09568-3073, e-mail:seidel-haustechnik@t-online.de
www.seidel-haustechnik.de



Fit durch's Jahr

Kostenloses + unverbindliches Probetraining
in unserem Trainingsparcour mit medizinischen Trainingsgeräten

Solarium für Jedermann
Stärkung Ihres Immunsystems und Verbesserung Ihres Wohlbefindens

NEU!
AKUPUNKT Meridian Massage

Großes Kursangebot:

- Wirbelsäulengymnastik
- Yoga
- Entspannungstherapie
- Faszientraining mit Black Rolls
- Reha-Sport
- bis zu 80 % Unterstützung durch die Krankenkasse

Physio Fit

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE UND KRANKENGYMNASTIK

Inhaber Bernd Sauer

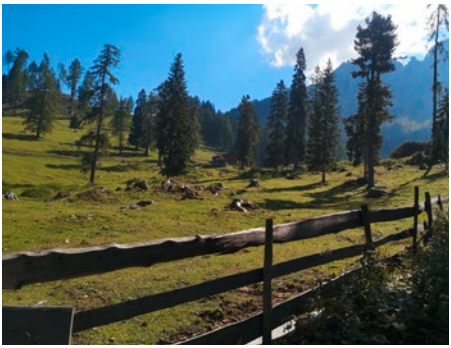
96465 Neustadt · Telefon 09568 5002
Professor-Derra-Straße 18

MANUELLE THERAPIE – LYMPHDRAINAGE – KRANKENGYMNASTIK – RÜCKENSCHULE – HAUSBESUCHE

DOLOMITENWANDERUNG 23.8-5.9.1964

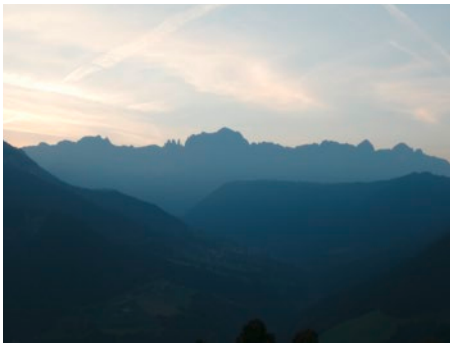
TEILNEHMER: ANNA UND ERIKA

Nach 14-stündiger Bahnfahrt erreichten wir gegen 17 Uhr Bozen und bei Dunkelheit gegen 20 Uhr sind wir am Zielort. Bei einem Bergsteigerehepaar bekommen wir gerade noch ein Zimmer, da sonst alles belegt ist. Am nächsten Tag verlassen wir mit wenig Gepäck unseren Zielort Canazei. Von Vigo de Fassa fahren wir mit der Gondelbahn bis Campedie. Hier bietet sich ein erster Blick auf das Rosengartenmassiv und die Marmolada. Langsam steigen wir nach Cardeccia und von dort weiter nach der Vajolethütte (2240m). Der Weg ist gut markiert. Müde erreichen wir gegen 15 Uhr das Plateau mit einladenden Hütten. Wir ziehen für unsere Übernachtung die kleinere Preußhütte der Vajolethütte vor. Am nächsten Tag führt unsere Tour über das Tschager Joch (2713 m) zur Kölner Hütte, Sandtner Hütte (2320m) und zurück zur Kölner Hütte, Sandtner Hütte und zurück über das Gartl. An der Kölner Hütte stärken wir uns mit einer Gemüsesuppe und weiter ging es zur Sandtner Hütte. Über gesicherte Steige, die zum teil sehr ausgesetzt sind kletterte ich mit gemischten Gefühlen und war heilfroh, als ich wieder festen Boden unter mir hatte. Es war keine einfache Kletterei und meine Knie bekamen manch blauen Flecken und Schrammen. Nah einem wohlverdienten Sonnenbad geht`s vorbei an den Vajoletürmen das Gartl hinunter zur Preußhütte. Auf halbem Weg erwartet mich meine Kameradin und freudestrahlend berichte ich ihr mein Erlebnis. -Am nächsten Tag ist wieder herrlichstes Wetter. Heute steht Grasleitenpaß, Kesselkogel und Grasleitenhütte auf dem Programm. In Gesellschaft von 2 Schwarzwälderinnen machen wir uns auf den Marsch zur Principe Hütte, die etwas klein und ziemlich belagert ist. Wir stellen unsere Rucksäcke ab und besteigen zu dritt den 3004m hohen Aussichtsberg, der wie ein Klotz vor uns liegt. Neuanlegte Klettersteige führen steil in die Höhe und nach gut 2 Stunden haben wir den Gipfel erreicht. Der Kesselkogel hält was er verspricht. Wir erleben bei klarem Himmel ein einmaliges Panorama. Berggipfel an Berggipfel leuchten



rundum in der Sonne. Stolz grüßt die Marmolada in ihrer ganzen Pracht und Schönheit. Im Süden Cefetta, Pala Gruppe, Brenta, Caralto, Larasgletscher, Adamella, Presanelle, dahinter der Ortler mit viel Schnee und im Westen die Ötztaler, Stubeier, Zillertaler, nördlich die Tauern mit Großklockner, Venediger und ganz nahe die Geislerspitzen, Puezgruppe, der Langkofel, die Sella und im Hintergrund der Monte Cristallo. Ganz benommen von diesem herrlichen Rundblick nehmen wir einen Schluck aus der Flasche und steigen wieder abwärts. Das geht wesentlich leichter. Wir hängen uns an das Kletterseil und lassen uns einfach abrutschen, nicht ohne Blasen an den Händen zu ernten, obwohl die Bergsteigerinnengreifer nicht mehr allzu zart sind. Nun heißt`s wieder Rucksäcke schultern und hinunter über den Grasleitenkessel und Grasleitenhütte, um dort zu übernachten. Der Rucksack drückt hart und die Knie werden weich, so geht es hinab durch Schotter u. Stein. Im Vordergrund liegt der Molignonpaß. Ein Zickzackweg führt hinauf zu den Roßzähnen und der Tierser Alpl-Hütte. Weidende Bergziegen künden die nahe Grasleitenhütte (Rif. Bergamo) an. Dort sitzen wir bald in fröhlicher runde und haben alle Wehwechen vergessen. Die Hütte bietet stabil und wetterfest Vielen Unterkunft. Versorgt wird sie durch das immer in Trab befindliche Muli. Abends beobachten wir 3 Kletterer beim Abseilen und freuten uns über das erste Alpenglühen. -Unser Ziel ist am nächsten Tag das Tierser Alpl. Wir müssen hinunter in das Tschamintal und wieder hinauf über das Bärenloch an einem Sommertag wie er nicht hätte schöner sein können. Nach einem kleinen anstiege geht es zwischen Latschenkiefern und Alpenrosenstauden hinunter in`s Tal. Auf halbem Weg biegen wir ab, überqueren einen Wildbach und steigen auf vielen Serpentinen den Jägersteig hoch, der immer von Bäumen und Buschwerk gesäumt ist. Diese abwechselnde Bewachsung und die Felsengruppe mit lustig über Gestein springendes Wasser macht dieses Stück besonders wertvoll. Die Sonne steht hoch und eine kleine Verschaufpause vor dem Einstieg in das Bärenloch tut gut. Hier gibt`s nur noch blanken Fels

und jeder Tritt muss gut überlegt werden, denn ein Ausgleiten könnte böse Folgen haben. Umsehen ist nicht ratsam, denn unter uns gähnt in großer Tiefe das Bärenloch und die Bärenfalle, die wir nach 1 ½ stündiger Anstrengung hinter uns brachten. Zu der Tierser Alpl gelangen wir nach einer halben Stunde über grüne Matten. Die Hütte ist nicht sehr groß, aber sehr schön eingerichtet und es fehlt nichts zum Wohlfühlen. Die Hüttenleute sind Südtiroler und sehr freundlich. Vor uns die Roßzähne, ein länglich hingezogenes Gewirr von Felszacken und weiter geht der Blick zur Seiseralm, Langkofel, Sella und Marmolada. Noch ein aufstieg zum Molignon Paß-Grat (2750m) und dann ist die Dämmerung hereingebrochen. Die Sonne zeigt ihr letztes Licht und die gegenüberliegenden Berge leuchten wie Sil-



ber. In dieser großen Stille hören wir von irgendwoher ein wunderbares Flötenspiel. Das ganze Plateau ist erfüllt von diesen zarten Tönen. Wer hat diesen Abend so verzaubert? Eine junge Bergsteigerin schleicht später mit ihrem Instrument in die Hütte. Tief beeindruckt doch glücklich schlafen wir einem neuen Tag entgegen. Der nächste Morgen bringt uns in das Durontal. Über die Seiser Alm gelangen wir in 4 Stunden zur Plattkofelhütte. Ein Fußmarsch bequem über über Almen und Wiesen. Die Sonne brennt wieder mächtig und ein schattiges Plätzchen ist unterwegs angenehm. Mittag erreichen wir die Hütte. Diese kann 10 Personen aufnehmen und wir sind unter den Glücklichen, die eine Bettstatt finden. Am nächsten Tag brechen wir zeitig auf, um noch vor der Mittagshitze über den Friedrich-August-Weg zum Sella-Paß zu gelangen. Über viele Bergbuckel bei gutem Wetter, die Blicke hinunter nach dem schönen Durontal oder nach der gegenüberliegenden Col Rodella gerichtet, erreichen wir den Sella-Paß. Dort ist viel Betrieb, denn

eine Autostraße führt herauf, wir aber wollen zur Demetzhütte und zum Langkofeljoch. Dem neuerbauten Lift, Körbe in die man sich hineinstellt können wir nicht wiederstehen und lassen uns zur Demetzhütte schaukeln. 3 Minuten dauert der Spaß und gibt uns Zeit zu einem ausgezeichneten Mittagessen. Dann steigen wir über das Kar zur Langkofelhütte ab. Die Schlucht besteht aus Steinen, Schnee und Geröll. Solche Abstiege machen uns Spaß und gibt uns beste Laune. In der Hütte treffen wir noch alte Bekannte und unsere Freude wird noch größer. Den Rückweg am nächsten Morgen zum Sella-Paß gehen wir zu Fuß. Über die 15 Serpentinen hinunter geht es in einem einzigen Rutsch. Den Kniff hatten uns junge Leute gezeigt und es klappte wunderbar, sodass wir in kurzer Zeit den Paß erreicht hatten. Wir beschließen, der Col Rodella einen Besuch abzustatten. Bei kühlem Wetter schön, aber wir hatten Gluthitze. Die Aussichtsterasse bot ein Volksfest. Italienische Touristen mit Kind und Kegel bevölkerten mit lauten Redeschwall das Dach. Der Rundblick fiel daher recht kurz aus. Am Nachmittag ging es hinunter nach Canazei zu unserem Standquartier. Der Himmel hatte sich bezogen und die Schwüle ließ ein Gewitter ahnen. Am nächsten Morgen (ein Sonntag) weckt uns ein mächtiger Donnerschlag und bald prasselt Regen hernieder. Doch den Kirchgang ließen wir uns nicht verwässern. Tropfnaß sitzen wir mitten unter Bergbauern und Einheimischen in der Kirchenbank. Nachdem wir von der italienischen Predigt nichts verstanden haben, gehen wir wieder heim. Bis hinab auf 1700 m hat es geschneit, die Bergkuppen liegen mit Zucker bestreut vor uns, doch am Nachmittag ist dieser Zauber wieder verschwunden und kühle Schneeluft durchzieht das Tal. Ein Sonntagsbummel mit Sonntagsgewand aus dem Rucksack beschließt den Tag. Am Montag geht es über Pian Trevisan zum Fedajasee, gelegen am Fuß der Marmolada. Anfang die häßliche Landstraße bis zum Karrenweg, der in vielen Windungen aufwärts, vorbei an Kreuzwegstationen und einer Kapelle, nach dem Stausee führt. Nach 2 Stunden stehen wir begeistert vor einer riesigen Wasseranlage. Daneben er-

hebt sich das Mamoladamassiv mit seinem Gletscher. Im Marmolada Schutzhaus sitzt es sich gut bei gutem essen und „Roten". -Der nächste Tag bringt schönes Wetter. Wir fahren mit dem 1. Lift zur Marmolada hoch. Von der Endstation, der eine Übernachtung angegliedert ist, beginnt nach 50m Schnee und Eis. Viele Menschen versuchten sich in dem zu Matsch gewordenen Eis und Schnee nach oben. Es glitzert und gleißt in der heißen Sonnenglut, sodaß uns die Augen weh tun. Auch wir hatten den Drang noch oben. Vom Gipfel und aus vielen Gletscherspalten, denen wir uns genähert hatten, hörten wir geheimnisvolles Knistern und dumpfes Gepolter und läßt uns die Gefahren der Bergsteiger erkennen und ahnen. Seilschaften mit und ohne Führer gehen an uns vorbei und wir blicken neidisch hinterher. Ein Versprechen das wir unseren Wirtsleuten in Canazei hatten geben müssen, dämpfte unsere Abenteuerlust. -Nachmittags gestärkt und den Rucksack geschultert lassen wir diesen eindrucksvollen Teil der Dolomiten hinter uns und gehen den Bindelweg, der sich in ziemlicher Höhe sehr angenehm vorbei an Sasso Capello u.a. zum Podoipaß hinzieht. Mit der letzten Gondel erreichen wir die Pordoispitze (3000m). Nach 30 Minuten Weg liegt in der Scharte eine kleine Hütte (Rif Forzella) , wo wir die einzigen

Gäste sind. Schlechtes Wetter zieht auf und bald sind 5 Grad minus. Wir werden für die Nacht mit Wärmflaschen versorgt. Am nächsten Morgen ist der ganze Spuk vorbei und die Sonne scheint. Es ist eine Völkerwanderung, der wir uns anschließen, um den Piz Boe zu besteigen. Vom Gipfel (3152m) können wir die Berge, die rings um Cortina liegen sehen. Abwärts nehmen wir den Steig nach Norden über die alte Bamberger Hütte. -Diese (Rif Albergo) hat leider schlechte Bewirtschaftung aufzuweisen. Nach Aufnahme unserer Rucksäcke in der Scharte, Seilbahnabfahrt und Abstieg nach Ca-

nazei ist unsere festgesetzte und geplante Wanderroute zu Ende. Am nächsten Tag ein Abschiedsspaziergang durch das Contrintal. Hier zeigt sich noch einmal die Schönheit der Landschaft mit rauschendem Wildwasser, dichtem Baumbestand und viel Blumen am Wegerand. Eine unwahrscheinliche Ruhe, von Vogelgezwischter unterbrochen, umgibt uns. am Nachmittag bringt uns der Postbus nach Cortina. Von Bekannten dort herzlich aufgenommen, wurde uns auch am nächsten Tag noch alles Sehenswerte gezeigt, darunter auch ein Rundblick von oben auf die ganze Gebirgskette. Unsere Rückfahrt erfolgt über Toblach, Brunneck, Brixen, Klausen nach Bozen, von wo uns die Eisenbahn am nächsten Tag heimbringt. Unvergeßliche schöne Urlaubstage. E. Morgenroth

KOMMENTAR ZUR DOLOMITENFAHRT 1964

Michael Welsch

Aus heutiger Sicht haben die Bergkameradinnen 1964 alles richtig gemacht: sie reisten nachhaltig mit dem ÖNVP, sprich Bahn und Bus, an ihr Ziel und wieder zurück. Damals sicherlich eine Notwendigkeit aus Ermangelung eines eigenen Automobils und vielleicht auch eines Führerscheines.

Statistik:
Am 1. Januar 1964 waren in Deutschland 1.723.642 Kraftfahrzeuge registriert
Am 1. Januar 2023 waren in Deutschland 60.133.124 Kraftfahrzeuge registriert.

Dies entspricht einem Zuwachsplus an privaten Kraftfahrzeugen in Deutschland von fast 3.480 Prozent! Kein Wunder also das heutzutage, im Gegensatz zu damals, fast jeder mit dem eigenen Auto anreist.
Die Hütten waren klein und boten wenig Übernachtungsmöglichkeiten mit aus heutiger Sicht geringem Komfort.

Hier seien als Beispiel die 1963 neu errichtete Tierser Alpl-Hütte genannt: unsere Berichtschreiberin erwähnte damals eine kleine Hütte. Heute, nach zwischenzeitlichen zweimaligen Um- und Erweiterungsbauten stehen insgesamt 76 Schlafplätze in komfortablen Lagern und Zimmern für Übernachtungsgäste zur Verfügung.
Auch die Plattkofel-Hütte war ursprüngliche eine kleine Bergsteiger Unterkunft mit 10 Schlafplätzen. Im Laufe der Zeit wurde die Hütte modernisiert, an den Zeitgeist angepasst und verfügt aktuell über 60 Schlafplätze.

Die 1963 damals moderne, neu errichtete Stehgondelbahn bzw. 2er Korblift vom Sella Joch hoch zur Langkofelscharte/Toni Demetz Schutzhaus wird heutzutage als kurios, ungewöhnlich und charakteristisch beschrieben. Die Seilbahn genießt Kultstatus und ist denkmalgeschützt.

münchner verein
partner der versorgungswerke
Handwerk. In besten Händen.

Servicebüro Thomas Weitz

96450 Coburg
Hinterer Floßanger 6

96215 Lichtenfels
Mainau 5

Telefon 09561 799008
www.mv-coburg.de
weitz.thomas@muenchener-verein.de

MOUNTAINBIKEN IN UNSERER SEKTION

ROBERT MATZKE

Die Mountainbike-Gruppe unserer Sektion besteht mittlerweile 13 Jahre. 2010 wurde diese Abteilung unter der Initiative von Robert Matzke ins Leben gerufen. Mit sieben Teilnehmern, Kurt Herrmann, Dietmar Schaller, Rolf Kunzelmann, Gerhard und Oliver Jung, Wolfgang Witter und Gruppenleiter Robert Matzke, wurde mit leichten Touren begonnen. Einmal wöchentlich trafen wir uns an der Knochswustung. Kurze Zeit später gesellten sich noch einige weitere MTB-Begeisterte hinzu: Thomas Weitz, Rolf Kieser, Lutz Drenkard, Ralph Wenzel, Andreas Hoger, Helge Gärber, Timo Backert und Michael Welsch.

Bereits im Jahr 2012 stand die erste mehrtägige Teiletappe einer Alpenüberquerung unter Führung von Volker Stegner auf dem Programm. Es folgten weitere in den nächsten Jahren.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl der MTB-Gruppe noch weiter zu steigern und auch für unsere Sektion zu werben, wurde Ende 2012 beschlossen, einheitliche Radtrikots und Jacken anzuschaffen. Mehrere Sponsoren konnten dazu gewonnen werden und im Frühjahr 2013 wurden die Bekleidungsstücke ausgegeben.

2014 bauten wir eine Mountainbike-Jugendgruppe auf. Die 9 bis 13-jährigen Mädchen und Jungen trainierten einmal wöchentlich. Bis zu sieben Jugendliche nahmen in den vergangenen Jahren regelmäßig teil.

Im Mittelpunkt dabei steht auch noch heute der richtige Umgang mit dem Mountainbike, ordnungsgemäßes Verhalten im Straßenverkehr, Fahrradpflege und die Rücksichtnahme auf die Natur.

Highlight der Erwachsenengruppe war auch die 3-tägige Etappentour 2015 im Erzgebirge auf dem „Stoneman", an der zehn Biker teilnahmen. Im darauffolgenden Jahr wurde diese Strecke nochmals von fünf „eisenharten" Fahrern an einem Tag bewältigt. Gleichzeitig wurde am Bikepark Rabenberg, unserem Quartier, ein Jugendcamp unter Führung von Michael Welsch veranstaltet.

2016 nahm Thomas Weitz am Lehrgang für Fachübungsleiter Trainer C Mountainbike teil.

Damit hatten wir einen erfahrenen und geschulten Trainer in unseren Reihen.
In den nächsten Jahren gesellten sich immer mehr MTB-Begeisterte zu unserer Gruppe und wir führten zwei Leistungsklassen ein.
2018 konnten Dank einiger großzügiger Sponsoren neue, von Michael Welsch, entworfene Trikots und Jacken angeschafft werden.
Doch nicht nur Touren standen auf dem Programm, sondern einige Biker nahmen auch an Wettkämpfen (z.B. MTB-Marathon in Trieb, Schmiedefeld am Rennsteig, Hofheim, Coburg, Bergzeitfahren Bergdorf-Höhn) teil.
Da wegen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 alle Mountainbike-Wettbewerbe ausfallen sollten, hatten Michael und Lukas Welsch die Idee, ein Rennen der anderen Art in Neustadt mit seinem schönen Muppberg durchzuführen. Die Teilnehmer mussten so oft sie konnten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zum Gipfel fahren. Mit 37 Fahrten und 5450 Höhenmetern war Matthias Schlund der erfolgreichste Bergfahrer des „Muppiberging". Für diese Veranstaltung wurde kein Startgeld erhoben. Deshalb spendeten alle Teilnehmer insgesamt 350 Euro für die Antenne Bayern Sternstunden-Aktion im Dezember 2020.
Die Gruppenstärke ist mittlerweile auf 30 Damen und Herren angewachsen. Darunter sind auch mehrere E-Biker. Der Altersbereich bewegt sich zwischen 14 und 75 Jahren. Wir freuen uns auf noch viele schöne gemeinsame Ausflüge und Wettkämpfe in der Zukunft und allzeit „Gute Fahrt".

QUÄLEN UND SPENDEN – „MUPPIBERGING“ LEIDEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Michael Welsch

Da wegen der Corona Pandemie im Jahr 2020 ziemlich alle Mountainbike Marathons und andere Rennen nicht stattfinden konnten, haben wir uns kurzfristig entschlossen ein Rennen der anderen Art in Neustadt ins Leben zu rufen. Ein Rennen gegen sich selbst, gegen den inneren „Schweinehund“, gegen die Strecke, gegen das Wetter.

Kurz gesagt „Everesting“. Zweck und Ziel ist es bei diesem Mountainbike „Rennen“ auf einer vorher festgelegten Stecke bzw. einem Rundkurs an einem Tag so viele Höhenmeter wie möglich zu sammeln. Im Falle von Everesting eben innerhalb von 24 Stunden möglichst die Berghöhe des Mount Everest – eben 8.849 Höhenmeter - mit dem Fahrrad nach oben strampeln und wieder runter.

Die Veranstaltung fand im privaten Rahmen (keine DAV-Veranstaltung) mit einem Spendenhintergrund statt. Wir schrieben per E-Mail und WhatsApp ca. 7 Tage vor dem geplanten Termin im Juni alle uns bekannten Mountainbiker in und um Neustadt an. Erwartet haben wir 4-5 Radverrückte die sich diese Strapazen antun wollen.

Am Ende kamen über den Tag verteilt immer mehr Fahrer hinzu. Gestartet wurde ab 5:00 in der Früh bis ca. spätestens 11:00 am Vormittag. Selbstversorgung an der Strecke war eine weitere Herausforderung (Wasser und Riegel, Kuchen, Bananen musste jeder selbst mitbringen und irgendwo deponieren). Die Abstands- und Hygieneregeln konnten durch die ca. 3 Kilometer lange Strecke leicht eingehalten werden – jeder fährt alleine.

Die sehr kurzfristig angekündigte „Veranstaltung“ war ein voller Erfolg. Es kamen 21 Mountainbiker, diese fuhren insgesamt ca. 42.000 Höhenmeter und 831 Kilometer. Jeder Teilnehmer ging über seine persönliche Wohlfühlgrenze hinaus und besiegte letztlich seinen „inneren Schweinehund“. Alle Beteiligten gaben an Stelle eines Startgeldes eine individuelle Spende für die Aktion Sternstunden von Antenne Bayern im Dezember 2020. Insgesamt 350,00 Euro. Dieser Betrag wurde Ende 2020 an Antenne Bayern überwiesen.

Alle Teilnehmer freuten sich über einen sportlichen, angenehm ausgefüllten Samstag. Das Ziel Everest/8.849 hm wurde leider nicht erreicht. Die beste individuelle Leistung (von Matthias Schlund) summierte sich auf 5450 Höhenmeter auf 37 Fahrten bzw. 111 Kilometer am Stück. Alle anderen Mountainbiker bewegten sich auf dem Rundkurs zwischen 6 und 32 Runden. Jeder sammelte seine eigenen Erfahrungen und erradelte sich sein persönliches Ziel.

Motivation für alle Teilnehmer: Zu erreichende Ziele mit Höhenmeter- und Kilometerangaben:
Muppiberging: 152 HM/1 Runde/3 KM
Großer Beerberging: 983 HM/6 Runden/18 KM
Schneeberging 1051 HM/7 Runden/21 KM
Zugspitzing:2962 HM/19 Runden/57 KM
Mamolataing: 3.343 HM/22 Runden/66 KM
Großglocknering: 3798 HM/25 Runden/75 KM
MontBlancing: 4810 HM/32 Runden/96 KM
Basislager Everest: 5.170 HM/34 Runden/102 KM
(nördliches Basislager des Mount Everest)
Everesting: 8.849 HM/58 Runden/174 Kilometer

Geschenkurkunde

für Antenne Bayern Land

von Finisher Mupperging NEC 2020

für eine Spende in Höhe von 350,00 €

Die Stiftung ANTENNE BAYERN hilft setzt sich für Menschen in Bayern ein, die unverschuldet in Not geraten sind und unterstützt ausgewählte soziale Projekte.

18.12.2020

BERGZEIT!

RENNER KUNSTSTOFFTECHNIK
Blasformen, Montage und mehr

KAJAKGRUPPE IN AKTION

Dach dämmen lohnt sich!

Karl Gölkel

Dachdeckermeister
Wildenheid

Neueindeckung · Sanierung · Reparatur

Dachdeckerarbeiten · Klempnerarbeiten · Flachdachisolierungen
Zimmererarbeiten · Vollwärmeschutz · Gauben · Dachfenster · Carports · u.v.m.

Friedensstr. 15 · 96465 Neustadt · www.karl-goelkel-dachdeckermeister.de
Telefon 0160 7973116 oder 09568 9287127

Unsere Eistorten
für jeden Anlass...

FABIO'S EISCAFÉ
&
EISMANUFAKTUR
dal 1984

Marktplatz 8
96465 Neustadt
09568 899 37 42
www.fabios-eiscafe.de

IMPRESSIONEN DAV MUPPBERGLAUF

Erster Muppberglauf 2016

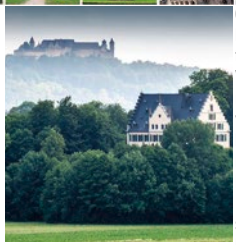
Muppberglauf 2018

EIERPUNSCHWANDERUNGEN

Traditionelle Eierpunschwanderung Dezember 2020 (geführt durch Monika Jentsch und Ulrich Nusspickel)

Eierpunschwanderung 2019

Komm zurück in die Heimat



Coburg und das Coburger Land bieten hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung. Eine Vielzahl an mittelständischen Unternehmen aus diversen Branchen und viele handwerkliche Meisterbetriebe bieten die unterschiedlichsten Berufsmöglichkeiten. Ob Manager, Ingenieur, Handwerker - ob 10, 50 oder 3.000 Mitarbeiter - ob Automotive, Maschinenbau, Spielwaren, Polstermöbel oder Finanz- bzw. Versicherungsdienstleistungen: der Wirtschaftsraum Coburg hat zahlreiche berufliche Perspektiven parat. **Eine davon sind wir:**

um zu leben,
zu lieben,
zu arbeiten!

Komm zu: DIETZ
We form success

Dietz GmbH · Am Floßgraben 10 · 96456 Neustadt bei Coburg · www.dietz.eu

42te Seniorenwanderung 2017

Osterwanderung 2019 (geführt durch Dietmar Schaller)

Thanner Herren in den Kitzbüheler Alpen 2019

Thanner Damen 2020 (geführt durch Volker Bräutigam)

Für die Menschen,
für die Region,
für die Zukunft.

Wir engagieren uns für das
Wohlergehen in der Region.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

GEMEINSAM
gehen wir bergauf!
„Wenn man seine Grenzen niemals auslotet,
woher will man dann wissen wo sie liegen“
LENNERTS
& PARTNER GmbH
Software für die Bewehrungstechnik

HEIN LANGGUTH

HEIN GRUPPE Mitglied der hagebau

FACHHANDEL NEUSTADT · MITWITZ · COBURG **www.hein-fachhandel.de**

HEIN

Steinach 48 · **96268 Mitwitz** · Tel.: 09266 966-0 · Fax: 09266 966-25
Austraße 50 · **96465 Neustadt** · Tel.: 09568 9222-0 · Fax: 09568 9222-44

LANGGUTH

Vord. Floßanger 10 · **96450 Coburg** · Tel.: 09561 8566-0 · Fax: 09561 8566-25

AUF DEN OLYMPISCHEN STRECKEN VON SARAJEVO

ROBERT MATZKE

Vom 5. bis 11. Februar 2023 fanden die Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe (EFNS) in Sarajevo (Bosnien Herzegowina) statt. Robert Matzke durfte auf Einladung auch heuer wieder an dieser Großveranstaltung teilnehmen. Die Wettbewerbe wurden in der Skating- sowie klassischen Technik und im Staffellauf durchgeführt.

Bei minus 12 Grad, Pulverschnee und Sonnenschein gingen die Biathleten ohne Wachsprobleme an den Start.

Robert konnte bei allen drei Wettbewerben in seiner stark besetzten Altersklasse gute mittlere Plätze erreichen.

Die olympischen Strecken von 1984 befinden sich am Berg Igman auf ca. 1200 Meter Höhe. Mannschaften aus inzwischen über 20 europäischen Ländern treffen sich jedes Jahr für eine Woche, um sich im Biathlon sportlich zu messen, fachlich auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. Die bosnischen Organisatoren haben extra für diese Veranstaltung die damaligen Wettkampfstrecken wiederbelebt, die seit dem Krieg in den 90er Jahren brach lagen und verfallen waren. Sie erhoffen sich, dass nun in Zukunft dort wieder internationale Wettkämpfe stattfinden.

HDI

Alle 4 Sekunden passiert ein Unfall.

Privatschutz → Unfallversicherung

Ein Unfall ist schneller passiert als gedacht und kann das Leben vollkommen verändern. Die HDI Unfallversicherung schützt Sie und Ihre Familie vor hohen Folgekosten – überall und jederzeit. Schnell und unkompliziert. Wählen Sie den Schutz, der zu Ihrem Bedarf passt. Übrigens: Junge Menschen und Familien versichern wir besonders günstig.

Sie wünschen sich Sicherheit für alle Lebensbereiche?
Ich berate Sie gerne.

HDI Generalvertretung
Falk Eichhorn
falk.eichhorn@hdi.de

Bahnhofstr. 59
96515 Sonneberg
Tel. 03675 421300

Karchestr. 5
96450 Coburg
Tel. 09561 7999200

Arnoldplatz 5
96465 Neustadt b. Cob.
Tel. 09568 8966090

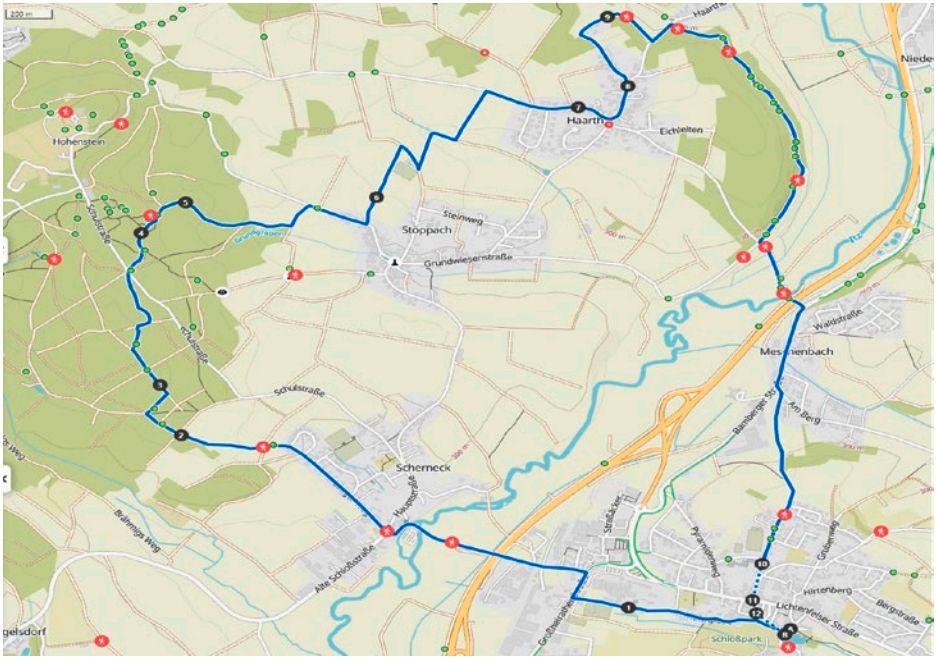
berater.hdi.de/agentur-falk-eichhorn

OSTERWANDERUNG 2023

DIETMAR SCHALLER

Eigentlich war eine Wanderung rund und übers Walberla geplant, diese wurde aber aus Anfahrtsgründen abgesagt. Darum führte uns unsere traditionelle Osterwanderung heuer auf dem Sagenweg „Zum Querkelstein". Start der Wanderung war am Wasserschloss in Untersiemau. Mit 19 Teilnehmern ging es zunächst durch Untersiemau Richtung Scherneck, wo uns schon von weitem die „Simon Petrus Kirche" grüßte. Da einige ortskundige Teilnehmer mitwanderten wurde kurzerhand in Scherneck die Route geändert und der Weg führte uns somit direkt durch das „alte Dorf". Auf unserem weiteren Weg hatten wir immer wieder herrliche Ausblicke in den südlichen Landkreis und auf Schloss Hohenstein.
Am Querkelstein angekommen waren doch einige Teilnehmer von den Felsformationen überrascht.

Der Sage nach pflegten die Querkel mit den Bauern in Stöppach eine gute Freundschaft. Sie halfen ihnen bei der Arbeit und brachten auch manche Golddukaten mit, oder schenkten diese den Kindern. Als Lohn bekamen sie zur



Vesper Brot und Geräuchertes. Als eines Tages nichts auf dem Tisch stand, gingen sie an die Truhe und bedienten sich selbst. Als der letzte aus der Truhe sprang, kam der Bauer zur Tür herein. Er war der Meinung, dass sie sich mehr genommen haben als ihnen als Lohn zustand. Er schlug auf sie ein und sie sprangen durch Tür und Fenster Richtung Hohenstein und versteckten sich dort bei den Felsen (Querkelsteinen). Seitdem wurden sie nie mehr gesehen. Von Stund an ging es mit dem Wohlstand im Dorf zurück, und bald war Stöppach von den Nachbargemeinden nicht mehr zu unterscheiden.

Nach einer kurzen Pause wanderten wir weiter zum Bismarkfelsen. Am Rande von Stöppach ging es weiter nach Haarth. Durch einen Grund kamen wir am Haarther-Keller vorbei.
Hier stellten wir fest, dass vier unserer Wanderer abtrünnig waren. Aber heutzutage findet man sich ja mittels moderner Kommunikationsmittel (Handy) schnell wieder zusammen. Am Rand von Triebsdorf ging es nun durch den Itzgrund nach Meschenbach zur Mittagseinkehr. Im Landgasthof Bräustüble wurden wir gut bedient. Wohlgestärkt ging die letzte Etappe noch ein Stück auf dem Planetenweg zurück zu unserem Ausgangspunkt in Untersiemau. Einen kleinen Wermutstropfen gab es leider auch: Da sich das Schloss in Privatbesitz befindet, war es uns nicht möglich den Park des Wasserschlosses zu besichtigen.

TUI TRAVEL Star

„Nur wo du zu Fuß warst...

.. bist du auch wirklich gewesen," das hat schon Goethe erkannt. Beim Wandern erlebt man die Umgebung intensiver als bei jeder anderen Reiseform. Wir zeigen Ihnen, wie das Drumherum trotzdem komfortabel sein kann.

Wir haben uns seit Jahren auf Wander- und Finca-Reisen auf Mallorca spezialisiert, unsere malorquinischen Wanderführer zeigen Ihnen gerne die Insel zu Fuß.

Ihren Traumurlaub finden Sie bei uns im:

TUI Travelstar Neustadter Reiselädla
Lindenstraße 8 · 96465 Neustadt b. Coburg
Telefon: 09568 86978 · Fax 09568 89273
mail@reiselaedla.de
www.reiselaedla.de

NATUR ERLEBEN!

Mit (E-)Bikes von Bike Center Dressel

Über 2000 Räder und 3000 E-Bikes auf Lager!

Meisterwerkstatt mit kompetentem Service

250 verschiedene E-Bikes probefahrbereit

Bike Center Dressel GmbH - Fröschbrunn 8 / 96317 Kronach - www.bikecenter-dressel.de

MONT VENTOUX, LE DEUXIÈME – DIE ZWEITE

LUKAS WELSCH

Nach der letztjährigen „Erfahrung“ im Oktober war klar, wir kommen wieder. Doch dass es so bald sein würde, hätten auch wir nicht gedacht!

Nur ein paar Monate nach unserem letzten Besuch hat es uns wieder für eine Woche in die Provence gezogen, vor allem wegen dem (besseren) Wetter.

Es galt nämlich in erster Linie dem grauenhaften deutschen Spätwinter, wohlgemerkt im Frühjahr! mit 3-5 Grad und Nieselregen zu entkommen und etwas „Laissez-Faire“ zu schnuppern. Das Auto war natürlich wieder mit jeglichem Material und auch 4 Fahrrädern, um alle Eventualitäten abzudecken, vollgepackt.

Angekommen, diesmal in Bedoin im Département Vaucluse in der Region Provence-Alpes-Côte d’Azur, war klar, es war die richtige Entscheidung, 21 Grad und strahlende Sonne.

Die nächsten Tage waren geprägt von entspanntem Rollen auf sehr ruhigen und abgelegenen Straßen gen Gorges de la Nesque (Schlucht des Flüsschen Nesque) und der Gemeinde Sault, meist in kurzer Hose und kurzem Trikot, maximal mit Weste und Ärmlingen. Frühlingstouren eben.

Nach einigen Tagen frischte dann die bekannte Provence-Luft* etwas auf und der (Gegen-) Wind wurde zunehmend unangenehmer.

Besonders „erfahrbar“ wurde das berühmte Lüftchen in den Abfahrten, die dann auch eben schon mal mit angezogener Handbremse gefahren werden mussten, um ein Davongeweht-werden zu verhindern.

Der Wind legte sich jedoch innerhalb von 2 Tagen recht schnell wieder und so konnten wir auch wieder ganz normal das Rennradfahren genießen, ohne ständig Angst vor der nächsten Böe haben zu müssen.

Ein großes Kästchen auf unserer Liste, welches wir abhaken mussten, war diesmal die Mont

Ventoux Umrundung, eine „flache" Panoramafahrt um „Le Geante de Provence – den Giganten der Provence".
Diese haben wir dann natürlich zu den bestmöglichen Wetterbedingungen geplant, um die volle Mont Ventoux Experience erleben zu können, dass 360 Grad Programm quasi. Heißt: wenig Wind, viel Sonne und maximal gute Sicht.
Am Tag zuvor stand jedoch noch eine kleine Erholungsrunde über Blauvac an, die zum kleinen Highlight unseres Urlaubs wurde. Kurz vor Blauvac in einem kleinen Dorf erspähten wir zufällig einen unfassbar schönen, über 30 Jahren alten, Datsun 240Z in einer recht unscheinbaren Auffahrt. Also: anhalten, Bild machen und bestaunen. Zu unserer Verwunderung kam recht schnell der Besitzer dazu und lud uns ein, uns den Wagen genauer anzusehen. Was sich daraus entwickelte, wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Es stellte sich heraus, dass besagter Besitzer ein wahrer Automobil Connaisseur aller erster Güte war. Neben dem 240Z standen in der malerischen Auffahrt noch ein endcooler Peugeot Lieferwagen, ein Volvo P1800 Coupé, eine Alfa Romeo Giulia und ein Porsche 912(nein, kein Schreibfehler!).
Jedes Auto in besserem Zustand als das vorherige. Und je mehr Autos wir entdeckten, desto länger wurden auch die Gespräche. Nach 1 1/2 Stunden konnten wir dann unsere Fahrt fortsetzen und das machen, warum wir eigentlich hier waren: Rad fahren.
Aber zurück zur Mont Ventoux Umrundung, eine bildschöne Runde, welche in jedem Fall eine absolute Empfehlung ist. Sie führt einmal um den kompletten Mont Ventoux herum. Ein besonderes Highlight: der Col de Fontaube. Ein abgelegener super angenehm zu fahrender und mit vielen Aussichten versehener kleiner Pass. Auch das Wetter hielt sein Versprechen und die Umrundung war ein voller Erfolg, natürlich auch dank Käse-Schinken Platte und viel Orangina Limonade.
Aber an den Mont Ventoux zu fahren ohne auf den Mont Ventoux zu fahren wäre ja auch lächerlich. Fast so als würde man in die Karibik fahren nur um dort die örtlichen Freibäder zu besuchen. Also hieß es für uns am letzten Tag vor der Abreise, kurz vor knapp also: rauf da. Wir hatten schließlich noch einmal Glück mit dem Wetter und der Gipfel war, nicht so wie noch einige Tage zuvor, wegen Schnee und Sturm geschlossen, sogar offen.
Und die Mühe lohnte sich: wir wurden mit Sonnenschein und einer Atmosphäre belohnt, die es nur am Ventoux zu erleben gibt.
Die Rennradstrecken am Mont Vetoux zeichnen sich alle durch angenehm zu fahrende Steigungsprozente (i.d.R. zwischen 2-6 %), nie langweilige Strecken, eine reizende Landschaft mit vielen mittelalterlichen und pittoresken Dörfern, freundlichen Bewohnern und tollen Erlebnissen aus.
Wir kommen auf jeden Fall wieder! (Hoffentlich sehr bald)

*Der Mistral (provençalisch mistrau, okzitanisch mistral, magistral, katalanisch mestral, korsisch, italienisch maestrale) ist ein katabatischer Wind, also ein kalter, trockener und oft starker Fallwind, der sich im unteren Rhônetal (und darüber hinaus) bemerkbar macht. Im Rhônetal weht er aus Nord. (Quelle: Wikipedia).

RUND UM STEINACH MIT SCHMANKERLEINKEHR

MICHAEL WELSCH

Am 07. Mai 2023 traf sich unsere 14-köpfige Wandergruppe am Wasserschloss in Mitwitz, dem Tor zum schönen Frankenwald. Zunächst ging es in den zum Wasserschloss gehörenden Park. Dort bestaunten wir den kleinen Holzskulpturenpark, den Venezianer-Steg und die zahlreichen Enten. Dazu gab es sehr interessante Informationen rund ums Wasserschloss. Der Weg führte uns an einem Sägewerk an der Steinach entlang in den gleichnamigen Ort. In Steinach querten wir die Hauptstraße und wanderten ein schönes Tal ca. 5 km bergauf. Oberhalb von Steinach erreichten wir unsere „erste" Zwischenrast an der reichlich sprudelnden Klausenquelle mit Trinkwasserqualität! Hier gab es einen selbstgemachten Umtrunk unseres Wanderführers in Form von Schlehe und Zirbe. Nach kurzem Weg bergab erreichten wir die ersten Häuser von Gestungshausen. Unsere Moni hatte heimlich mit ihrer Arbeitskollegin telefoniert, welche direkt an der Wanderstrecke wohnt. So kamen wir zu unserer „zweiten" Spirituosenprobe, diesmal in Form von Blaubeere, Marille und nochmal Zirbe. Nach ausführlicher Stärkung und nettem Gespräch besichtigten wir das „steinerne Paradies" von Gestungshausen, ein großer Vorgarten voll mit Wackersteinen. Nach dem kleinen Abstecher führte uns der Weg durch den Wald

und über Wiesen zurück nach Steinach zur Mittagseinkehr. Auf der abwechslungsreichen Speisekarte war für jeden Wanderteilnehmer etwas Leckeres dabei. Hervorzuheben sind hier neben den selbstgemachten Limonaden, Bier vom Fass die äußerst schmackhaften Gerichte (Fleisch aus der eigenen Metzgerei). Gestärkt und gut gelaunt kehrten wir gegen 14:00 Uhr zum Parkplatz in Mitwitz zurück. Bei schönstem Sonnenschein ging eine 9 Kilometer lange Schmankerlwanderung zu Ende.

ZUFÄLLIGE BEGEGNUNGEN ODER NEUSTADTER SIND ÜBERALL

Dieses Bild ist nicht im Fitnessstudio enstanden, sondern auf Reha in der Schön Klinik in Bad Staffelstein im Februar 2023.
Rein zufällig haben wir unser Reha Programm auf dem Fahrradergometer nebeneinander abgespult, bis wir irgendwann bemerkt haben, dass wir Trainingspartner beim regelmäßigen MTB-Treff unseres Vereins sind.
Foto: Petra Stephan und Timo Backert (Poster)

APOTHEKE
AM ARNOLDPLATZ

Wir liefern auch Antworten!

Ihr Ratgeber für den gezielten Einsatz von Mikronährstoffen

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 18:00 Uhr, Mi 8:00 – 13:00 Uhr

APOTHEKE AM ARNOLDPLATZ

Michael Loczenski I Arnoldplatz 6 I 96465 Neustadt
☎ 09568 87371 I kontakt@arnold-apotheke.de I www.losche.de

LAUSCHAER GLASBLÄSERPFAD

RALF KIRCHNER

Tauchen Sie ein in die lange Tradition des Glasbläserhandwerks und entdecken Sie den Ort, wo der gläserne Christbaumschmuck erfunden wurde. Der rund 16,5 Kilometer lange Lauschaer Glasbläserpfad war Mitte des 19. Jahrhunderts die kürzeste Verbindung zwischen Lauscha und Sonneberg. Auf diesem unbefestigten Weg, der über Steinach nach Sonneberg führte, lieferten Lauschas Glasbläser ihre in Heimarbeit gefertigen, gläsernen Kostbarkeiten in und auf Tragekörben oder speziellen Holzgestellen (Raaf) an die in Sonneberg ansässigen Verleger. Von ihnen erhielten sie meistens nur einen Hungerlohn, welcher kaum ihre Lebenshaltungskosten deckte.

Selbst nachdem die Eisenbahnstrecke Lauscha-Sonneberg in Betrieb genommen wurde, mussten die Christbaumschmuckhersteller in Anbetracht ihrer finanziellen Situation auf die entlastende Bahnfahrt verzichten.

Während die Glasbläser weitere Kostbarkeiten produzierten, trugen meist die Ehe- oder Botenfrauen auf diese Weise bis etwa Mitte des 20. Jahrhunderts die gläsernen Schätze nach Sonneberg. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Christbaumschmuck aus der kleinen Stadt am Fuße des Rennsteigs bereits eine weltweite Bekanntheit erlangt und war sehr begehrt.

Aufgrund der saisonbedingten Nachfrage war der Lieferweg besonders in den Herbst- und Wintermonaten sehr kräftezehrend. Erst zu Beginn der 1950er Jahre verlor der Lieferweg seine Bedeutung, als die Lauschaer Glasbläser sichere Arbeitsverhältnisse in der Christbaumschmuckherstellung erhielten.

Tipp

Das Museum für Glaskunst bewahrt mit seinen eindrucksvollen Exponaten zentrale Bestandteile des kulturellen Erbes der Region. Vom frühen Waldglas über höfische und bürgerliche Prunkgefäße, Glasperlen, Glasaugen, gläsernem Spielzeug und technischem Glas bis hin zum Kunsthandwerk der heutigen Zeit: Die Faszination Glas lässt sich in einem der ältesten Spezialmuseen in Lauscha bestaunen.

Noch heute besitzt das Thüringer Glas einen bedeutenden Anteil am Weltmarkt. Der Museumsbesuch lässt sich daher hervorragend mit der Besichtigung einer der Glashütten in Lauscha und den umliegenden Orten verbinden. Als eine der bedeutendsten Glasregionen in Mitteleuropa zeigt das Museum die Rolle, die Lauscha im Bereich der Glasproduktion zukommt, anhand von Ausstellungsstücken von den Anfängen der Glaskunst bis in die Gegenwart.

Versicherung hat einen Namen

Isa Djurin

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:
Grüntalstraße 1A
96465 Neustadt
Tel. 09568 8821731

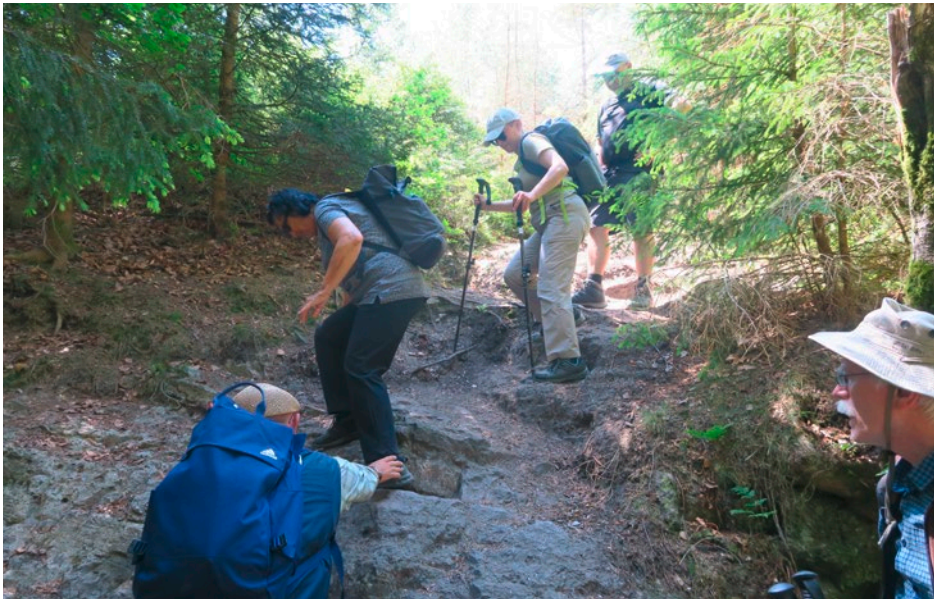
HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

LÜTSCHETAL UND FLÖSSGRABEN...

DIE MONI

... eine Erlebniswanderung im Juni (für 8 Sektionsmitglieder) der besonderen Art. Der Lütsche-Flößgraben wurde in früherer Zeit zum Flößen von Scheitholz genutzt. Heute ist er ein gern gegangener Wanderweg und ein technisches Denkmal. Start dieser 17 km langen Wanderung war der Campingplatz am Lütsche-Stausee in Frankenhain. Durch den langen Grund kamen wir zu unserem ersten Ziel, den Gedenkstein „Soldatenborn" der an einem kleinen Quellbach liegt. Nach einem guten Kilometer bergauf erreichten wir die die „Schlossbergkanzel", wo wir mit einem wunderschönen Weitblick in das Thüringer Land und auf den Lütsche-Stausee belohnt wurden. Wo es bergauf geht, geht es auch wieder bergab. Also stiegen wir auf einem steilen Parallelweg, welcher leider durch Forstmaschinen nicht mehr so gut begehbar war, im Gänsemarsch wieder ab. Wieder am Campingplatz angekommen führte der Weg durch den kühlen „Wiesgrund" über die „Hohe Tanne" zum idyllisch gelegenen „Sieglitzteich" zur Mittagsrast. Er diente einst als Speisung des Lütsche-Flößgrabens. Als nächstes Ziel ging es zum höchsten Punkt der Wanderung, dem „Hohen Stein". Auf über 700 m hatten wir an diesem Felsvorsprung eine herrliche Fernsicht in das Kehltal und Rich-

tung Oberhof. Doch was kam dann? Mussten wir doch tatsächlich eine kleine Klettereinlage absolvieren um unserem Wanderweg weiterfolgen zu können. In unserer Gruppe kam nun die Frage auf, was Wanderführer Martin als nächstes für eine Überraschung für uns hatte. Vielleicht ein Wasserfall? Nein. Entlang des historischen Flößgrabens kamen wir zum Highlight der Wanderung, zum „Ausgebrannten Stein", einem 38 Meter langen Felstunnel. (Der Stollen wurde 1704 durch Bergleute in den Fels gebrochen. Es wurde das „Feuersetzen" angewandt und außerdem die ovale Form mit normalen Bergmannswerkzeugen herausgearbeitet). Er ist übrigens der einzige Wanderweg in Thüringen der durch einen Tunnel führt. Das Anlegen des ca. 23 km langen Flößgrabens um 1700, welcher vom Kehltal bis zur Mündung in die Ohra führt, stellte für Berghauptmann von Utterodt eine sehr große Herausforderung dar. Der künstlich angelegte Wasserlauf durfte nämlich nur auf dem Gebiet des Herzogtums Sachsen-Coburg-Gotha verlaufen. (Der Flößgraben wurde nur ca. 20 Jahre genutzt, da er sich wirtschaftlich nicht rentiert hat). Nachdem wir den Tunnel passiert hatten, kamen wir zum „Ausblick A71". Der Aussichtspunkt befindet sich direkt über dem Tunnelmund des Rennsteig-Tunnels. Hier konnten wir den Verkehr auf der Waldautobahn aus der Vogelperspektive beobachten und hatten gleichzeitig wieder eine schöne Aussicht auf die herrliche Landschaft. Dem Weg weiter folgend kamen wir zur „Tragberg-Hütte", einer neu errichteten, überdachten Schutzhütte, wo wir uns noch einmal ein paar Minuten Rast gönnten. An diesem Standort (668 NN) wurde erstmalig im Juli 1932 eine Schutzhütte durch den Thüringer Waldverein errichtet und nachweislich unter dem Namen „Gräfenrodaer Hütte", neben drei weiteren Schutzhütten, erwähnt. Sie befindet sich übrigens auf historischem Gebiet des ehemaligen Herzogtums Gotha, direkt am 2. Bauabschnitt des Flößgrabens zwischen dem Kehltal bei Oberhof und dem Lütsche-Stausee bei Frankenhain. Nachdem wir alle Höhepunkte erwandert hatten kamen wir auf den letzten Kilometern, nicht nur wegen der prallen Sonne, etwas schleppend voran. Zum Schluss ging es dann noch einmal einen steilen Waldweg hinunter zu unserem Ausgangspunkt, dem Lütsche-Stausee.



MOUNTAINBIKE MARATHON TRIEB

ROBERT MATZKE

Am 18. Juni 2023 fand zum 24. Mal der Franken-Bike-Marathon in Trieb bei Lichtenfels statt. „Bike – das Mountainbike-Magazin" erhob dieses Rennen zu einem der zehn schönsten MTB-Marathons mit Kultcharakter. Wenn das kein stechendes Argument für eine Teilnahme ist. Auch von unserer Sektion starteten Lukas Welsch, Achim Schlund und Robert Matzke auf der Mitteldistanz. 578 Teilnehmer insgesamt bewältigten die drei verschiedenen Strecken - 19, 48 und 86 Kilometer.
Lukas Welsch (Team Bikecenter Dressel) kam als 21. in das Ziel. Das bedeutete Platz 7 in der Herrenklasse. Achim Schlund belegte als ältester von 252 Finishern den 151. Platz und damit Rang 8 bei den Senioren ab 60 Jahre. Robert Matzke, der bereits mehr als 20 Teilnahmen in Trieb zu verzeichnen hat, kam als 195. ins Ziel und erreichte mit diesem Ergebnis Platz 13 bei den über 60-Jährigen.

Ein großes Lob gab es von allen Seiten für diese Großveranstaltung und nächstes Jahr heißt es wieder „Wecome to BikeCity Trieb" zum 25. Jubiläum.

WENNDER
BERG RUFT
MUSS ICH ZUM...
ZWEIRAD
MARTIN
IHR SPEZIALIST E-BIKE & SPORT
UND JETZT
ERST RECHT!
IHR E-BIKE U. BIKE-SPORT-SPEZIALIST IN DER REGION
NEUE TOP-MARKEN AB 2023 – BERGAMONT UND CONWAY
NOCH MEHR KOMPETENTE MITARBEITER
NEUE MEISTER-SERVICE-WERKSTATT
NEUE VERKAUFSRÄUME
UND VIEEELES MEHR!
WIR SIND BIKE.
SCOTT
VICTORIA
KTM BIKE INDUSTRIES
BERGAMONT
FLYER
CONWAY
Zweirad-Martin
Tel. 09568 940 90
Wittkenstr. 8
96465 Neustadt b. Coburg
www.zweirad-martin.com

MORGENWANDERUNG, 9. JULI 2023

GERHARD RENNER

Etwas mehr als acht Minuten brauchen die winzig kleinen Lichtteilchen, auch Photonen genannt, von der Sonne zur Erde. Nach ein paar physikalischen und chemischen Prozessen in den Augen und im Gehirn werden diese für uns sichtbar, und wir können das wunderbare Naturschauspiel des täglich wiederkehren Sonnenaufganges bestaunen – oder, vereinfacht gesagt: Es werde Licht.

Das Lesen der Vereinsschrift 2023 im Frühjahr diesen Jahres brachte mich dazu, nach viel zu langer Zeit wieder einmal in die Heimat zu reisen und diesem Spektakel an der Morgenwanderung beizuwohnen.

Start ist um 4:00 Uhr bei der Firma Hugo Hein in der Austraße. Knapp zwei Handvoll Wanderinnen und Wanderer finden sich ein und werden vom Wanderführer Uli und seiner Moni begrüßt. Bei besten Bedingungen geht es in PKWs anschließend zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Wasserhäuschen in Fechheim.

Im silbrigen Licht des bald kreisrunden Mondes laufen wir von hier Richtung Fechheimer Berg. Auf dem Blaukreuzweg geht es zum Gipfel und über den Kamm zum Nordhang – dort, wo der beste Blick auf den bald bevorstehenden Sonnenaufgang auf uns wartet. Aber auch auf dem Weg dorthin gibt es genug zu bestaunen: so zum Beispiel unseren Hausberg, den Muppberg, der in den nun schon rötlich schimmernden Horizont ragt. Entgegengesetzt scheint der Mond durch hohe Fichten und leuchtet uns den Weg, bis wir eine Lichtung erreichen. Auf einer Bank – bestens platziert zur Beobachtung des Naturwunders – lassen wir uns nieder und warten.

Um exakt 5:23 Uhr ist es dann so weit: das erste Rot taucht über dem Kamm des Thüringer Waldes auf. Mehr und mehr der leuchtenden Halbkugel schiebt sich über den Horizont, bis uns schließlich ein vollständiger roter Feuerball entgegenstrahlt. Die eifrig geknipsten Bilder werden das, was diese so winzigen Photonen in mir ausgelöst haben, niemals wiedergeben können. Schnell klettert die „gelbe Sau", wie eine Schulfreundin die Sonne nannte, höher den Himmel hinauf, und als uns ihre ersten Wärmestrahlen erreichen, brechen wir, tief bewegt, wieder auf.

Bergab geht es an frisch gemähten Wiesen vorbei, mit bester Aussicht auf Birkig und Neustadt im Hintergrund um dann zwischen Horber Berg und Wasunger Berg die Fürther Ruine als Abstecher anzusteuern. Die Rucksäcke werden geplündert und das Mitgebrachte getrunken und verspeist. Als mein Blick über die spärlichen Überreste der Burg schweift, erinnere ich mich daran, als Kind schon einmal hier gewesen zu sein: Damals erzählte unser Vater uns Kindern, wie noch einige Zeit nach dem Krieg ein in die Burgmauern einbetoniertes Maschinengewehr zu sehen war. Es fröstelt mich; die schüchternen Sonnenstrahlen dringen noch nicht durch den dichten Wald.

Der letzte Teil der Wanderung führt uns zurück zum Hauptweg, der uns über den Horber Sattel und vorbei an der Sonnenuhr am Fuße des Fechheimer Berges schließlich zurück zu den Autos bringt.

Hier wartet noch eine Überraschung auf uns: eine Einladung in den Garten von Uli und Moni, wo diese wunderschöne und beeindruckende Halbtagestour bei geselligem Kaffee und Kuchen ihren Ausklang findet.

FITNESS
FABRIK
PREMIUM
Brückenstraße 6
96472 Rödental
Wir freuen uns auf
Rödental!
NEU AB
HERBST
2023

AUF DEM RENNSTEIG MIT KLEINEN ABSTECHERN

ROBERT MATZKE

Am 25. Juni starteten wir unsere Tour am Parkplatz in Limbach direkt am Rennsteig. Ein leichter Anstieg führte uns zunächst auf den Sandberg und die Skirollerbahn von Steinheid. Durch die Rodungsarbeiten hatten wir schöne Blicke auf die umliegenden Berge und Täler.
Nun verließen wir den Rennsteig und wanderten vom Sandwieschen abwärts zur Schwarzaquelle. Dort legten wir eine kurze Rast ein, bevor es immer weiter entlang des Bächleins zur Schwarzatalsperre ging. Über schöne Waldsteige und Wiesenwege kamen wir nach Scheibe-Alsbach. Hier machten wir einen kurzen Abstecher zur Biathlonanlage „Am Rußtigel".
Stetig bergauf begleitete uns das Plätschern des gleichnamigen Bächleins. So erreichten wir wieder den Rennsteig und wanderten zu unserem Ausgangspunkt zurück. Den Abschluss bildete eine Einkehr im Biergarten des Gasthauses „Zum Rennsteig" in Friedrichshöhe.

Wohnideen für Ihre Lebensträume

Textil Löffler

Textil Löffler
Markt 7
96465 Neustadt

bei Anruf (09568) 5317 Service

Telefonisch erreichbar von Montag - Freitag 7 - 19 Uhr
Ladenöffnungszeiten: Do + Fr 15 - 18 Uhr Sa 10 - 12 Uhr

www.textil-loeffler.de

Gardinen - Plissee - Flächenvorhänge - Lamellen - Sonnenschutz

August Leutheußer

Ihr Fachgeschäft in Neustadt für
Haushaltswaren · Eisenwaren
Gartentechnik · Geschenke

Heubischer Straße 8
96465 Neustadt b. Coburg
Tel.: 09568 5575

Silit
BOSCH
RIESS
LGB

THANNER DAMEN 12.07.-16.07.2023

GABRIELE WERNHÖFER

Am Mittwoch den 12. Juli machten wir uns (7 Damen) auf zum Wildseeloderhaus auf 1854 m in den Kitzbüheler Alpen. Durch die bequeme Anreise mit der Seilbahn durften wir bereits den ersten Wandertag mit ca. 1,5 Std. Aufstieg zum Wildseeloderhaus bei herrlichstem Wetter genießen.
Nach einem Gewitter am Abend und weiteren Regenschauern wanderten wir am Donnerstag einen Rundweg zum Hausberg Wildseeloder 2118 m und wieder zurück zur Hütte.
Am Freitag gingen wir bei schönstem Wetter den Blumenweg zur Hochhörndlerspitze mit Einkehr in der Hochhörndlerhütte und nahmen den Rückweg über den Henne Gipfel 2078 m. Zur Abkühlung durfte am Nachmittag ein Bad im Wildsee nicht fehlen.
Auch am Samstag konnten wir bei Sonnenschein eine ausgedehnte Wanderung über den Fieberbrunner Höhenweg Richtung Bischoff zum Weißkopfkogel 1970 m und zurück unternehmen.
Das Wildseeloderhaus ist mit seinem Wildsee und der einzigartigen Lage einen Besuch wert. Rund um die Hütte gibt es Touren und Klettersteige für jeden Schwierigkeitsgrad. Wir waren besonders von der Sauberkeit der Hütte und dem ausgezeichneten Essen beeindruckt. Auch der See hat uns immer ins kühle Nass gelockt. Dies machte unsere diesjährige Wandertour zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Unsere Wandergruppe:
Steffi Falk, Anja Schäfer, Sandra Wenzel, Evelin Weitz, Beate Seidl, Gabi Wernhöfer und Pia Heumann – hier mit dem Hüttenwirt.

FASZINATION SALZKAMMERGUT TROPHY

ROBERT MATZKE

Die Salzkammergut Trophy ist der härteste Mountainbike Marathon Österreichs, der am 15. Juli 2023 in Bad Goisern am Hallstätter See zum 26. Mal stattfand.
Mehr als 3000 Teilnehmer starteten in diesem Jahr auf den sieben verschiedenen Strecken, u.a. die längste und anspruchvollste mit 209 Kilometern und 7008 Höhenmetern. Hier waren 500 Starter von 05:00 Uhr morgens bis 21:00 Uhr abends unterwegs.
Robert Matzke startete mit seinem 28 Jahre alten Vintage-MTB in der 26 Zoll-Wertung mit dem Original-Outfit aus den 90er Jahren. Seine Strecke betrug 54,9 km mit 1719 Höhenmetern. Lange und steile Anstiege und Abfahrten, Bachdurchquerungen, Tunneldurchfahrten und sogar Treppenabstiege verlangten von Fahrer und Rad alles ab. Die schmalen Reifen, wenigen Gänge, veralteten Felgenbremsen, zudem noch Temperaturen von 35 Grad forderten zusätzlich ihren Tribut. Robert erreichte einen sehr guten 5. Platz in der Altersklasse ab 60 Jahre.
Die wunderbare Landschaft und die perfekte Organisation der Veranstaltung entschädigte die Fahrer für all ihre Strapazen.

Bild 1: Begutachtung des MTB und Outfits für die Vintage-Wertung durch Jürgen Langhans

Bild 2: Beim Start

Bild 3: Trinkpause unterwegs

Bild 4: Im Ziel, Fahrer und Material haben gelitten

Bild 5: Fachsimpeln nach dem Rennen mit Jan und Christian Barthel von Falke Neustadt

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER BAYERISCHEN PUPPENSTADT NEUSTADT BEI COBURG!

Stadtverwaltung Neustadt bei Coburg
kultur.werk.stadt

Bahnhofstraße 22
96465 Neustadt bei Coburg

Telefon 09568 81-139

tourist@neustadt-bei-coburg.de
wwww.neustadt-bei-coburg.de

Bildquellen: Klaus Frenzel, Michael Tonn, SWN Neustadt, Stadtverwaltung Neustadt bei Coburg

NEUER „SCHAUKASTEN“ BEI CHRISTEL

MICHAEL WELSCH

Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr den Schaukasten an der Heubischer Schule wegen Sanierungsarbeiten für immer demontieren mussten und der Schaukasten in der Eisfelder Straße über kurz oder lang wegen Besitzerwechsel auch entfallen wird, suchten wir sehr lange nach einem neuen geeigneten Standort. Bei unserem Vereinsmitglied Christel Hager/ Textilgeschäft Löffler am Marktplatz sind wir fündig geworden.
Vielen Dank an Christel für den zur Verfügung gestellten Platz im rechten Schaufenster, die Gestaltung der Aushangfläche und das regelmäßige Austauschen der Aushänge.

UDO MARTIN

KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB

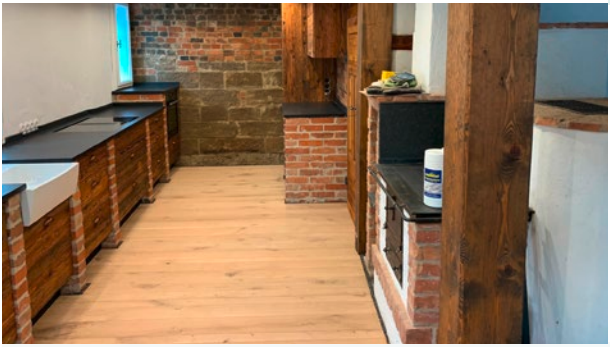
NEU!
Automatikgetriebe-Spülung und elektronische Achsvermessung!

- Kundendienst alle Fabrikate
- Kfz-Sachverständiger
- Unfallinstandsetzung
- Bremsencenter
- Reifenservice
- Klimaservice
- Car-Styling
- Kfz-Handel
- HU/AU

Kfz-Meister-Fachbetrieb Udo Martin · Industriestraße 11 · 96465 Neustadt / Meilschnitz
Telefon: 09568 / 1783 · Mobil: 0171 / 520 95 81 · E-Mail: udo.martin@necnet.de
www.udo-martin-kfz.de

SCHREINEREI
uebelhack
OBJEKTEINRICHTUNGEN

Wir verwirklichen Ihre Ideen.



Wir stellen her:
- Einbauschränke
- Küchen
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Carports
- Balkongeländer
- Büro- und Praxiseinrichtung
- Zimmertüren

Von der kostenlosen Planung bis zur fertigen Einrichtung, alles aus einer Hand.

Terrassenweg 10 • 96465 Neustadt b. Coburg • Tel.: 09568 6710
info@uebelhack-schreinerei.de • www.uebelhack-schreinerei.de

SWN Telenec
KBN Bademehr

TÄGLICH FÜR NEUSTADT AM WERK.

Für die Zukunft gerüstet

swnec.de

BEITRÄGE

A-Mitglied Alle Sektionsmitglieder ab dem 25. Geburtstag, die keiner anderen Kategorie angehören.	52,00 €
B-Mitglied Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung 1. Ehegatten von A-Mitgliedern 2. Lebenspartner, wenn eine identische Anschrift besteht und der Beitrag in einem Zahlungsvorgang beglichen wird 3. Senioren ab dem 70. Lebensjahr auf Antrag 4. Schwerbehinderte ab 18 Jahren > 50 %	26,00 €
C-Mitglied Sektionsmitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind	6,00 €
Junior Sektionsmitglieder vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre	26,00 €
Familienbeitrag Wenn beide Elternteile Mitglied unserer Sektion sind und die Kinder unter 18 Jahre sind (auf Antrag)	78,00 €
Jugendbergsteiger Jugendliche, die aktiv den Bergsteigersport betreiben und unter 25 Jahre sind	13,00 €
Kinder/Jugendliche (Einzelmitgliedschaft) Kinder, die nicht die Voraussetzungen eines Familienbeitrags erfüllen.	13,00 €
Kinder und Jugendliche im Familienverbund bis 18 Jahre	kostenlos

Unsere Beiträge sind Jahresbeiträge. Die Aufnahmegebühr beträgt 10,00 € pro Person und wird mit dem anfallenden Mitgliedsbeitrag von Ihrem Konto eingezogen.

Änderung der Adresse oder Kontoverbindung bitte melden an:
Mitgliederverwaltung Monika Jentsch, Telefon: 09568 897474,
E-Mail: monika.jentsch@alpenverein-neustadt.de

Anmeldungen und Kündigungen an:
Monika Jentsch, Telefon: 09568 897474
E-Mail: monika.jentsch@alpenverein-neustadt.de
Kündigungen sind bis spätestens 30. September des laufenden Jahres schriftlich (Posteingang) unserer Mitgliederverwaltung mitzuteilen. Sie wirken zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Andernfalls ist die Mitgliedschaft noch für das nächste Vereinsjahr beitragspflichtig und gültig.

WANDERFÜHRER

Engelhardt, Jürgen	0176 32807433
Jentsch, Monika	09568 897474
Kessel, Irene	09563 8839
Kirchner, Ralf	0173 6767696
Matzke, Robert	09568 1553
Nußpickel, Ulrich	09568 897474
Renner, Martin	09568 3001519
Schaller, Dietmar	0151 42841009

WANDERFÜHRER SENIORENWANDERUNGEN

Matzke, Robert	09568 1553
Renner, Martin	09568 3001519
Kessel, Irene	09563 8839
Nußpickel, Ulrich	09568 897474

Seniorenwanderungen: Aufgrund der gewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse in den Wintermonaten haben wir beschlossen, die Seniorenwanderungen in den Monaten April bis Oktober abzuhalten. Wir bitten um Verständnis.

TOURENGUIDE-MOUNTAINBIKE

Matzke, Robert	09568 1553
Weitz, Thomas	0171 2736575
Welsch, Michael	0175 3620630
Wenzel, Ralph	0175 1816770

NORDIC-WALKING-GRUPPE

Matzke, Robert 09568 1553

Treffpunkt und Uhrzeit ist telefonisch zu erfragen.

KAJAK-GRUPPE

Schubert, Frank 09568 86496 und 5513

UNSERE ORGANISATIONSSTRUKTUR

1. Vorsitzender: Thomas Weitz
09568 921136

2. Vorsitzender: Michael Welsch
09568 897481

Schatzmeister: Ralph Wenzel
0175 1816770

Schriftführer: Andreas Hoger
09568 89253

Titelbild: Sandra Wenzel

Naturschutzbeauftragter, Bergsteigerleiter, Zeugwart:
Ulrich Nußpickel
09568 897474

Wanderwart: Robert Matzke
09568 1553

Beisitzer: Monika Jentsch
Lutz Drenkard

WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER

Berger, Jonas
Bergmann, Peter
Bergmann, Gabi
Burtelt, Fenja
Carl, Claudia
Gruhn, Philomena
Ihl, Robert
Mäusbacher, Nadine
Mäusbacher, Niko
Mäusbacher, Felix
Ritz, Nelly
Rommel, Christine
Sauerteig, Laura
Schneider, Monika
Seidl, Beate
Uebelhack, Andreas
Uebelhack, Silvia

VERSTORBENE

Erika Dötschel
Sektionsmitglied seit 1953

Hinweise in eigener Sache
Gerne veröffentlicht die Redaktion zugesandte Berichte und Bilder. Denkt doch bei eurer nächsten Wanderung, der tollen Mountainbike-Tour oder eurem Bergabenteuer einfach mal an unser schönes Magazin und lasst auch andere an den Erlebnissen teilhaben. Also: Auf geht's und Fotos gemacht und kurz ein paar Zeilen dazu geschrieben.

Bitte Informationen in den Schaukästen an der der Arnoldhütte auf dem Muppberg, bei Textil-Löffler und der Eisfelder Straße 30 sowie auf unserer Homepage beachten.

September 2023

Mi.	13.09.	Seniorenwanderung	Robert Matzke	SW
Sa.	16.09.	**75-jähriges Jubiläum**	LGH Gunsenheimer	
So.	24.09.	Steinlegendenweg Großheirath	Thomas Weitz	GT
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00
Fr.	jeden	Mountainbike – Junioren		16.00 – 18.00

Oktober 2023

Mi..	11.10.	Seniorenwanderung	Uli Nußpickel	SW
Do.	12.10.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19:30 Uhr
So.	08.10.	Herbstwanderung – Hohe Geba	Robert Matzke	GT
So.	**29.10.**	**DAV Muppberg-Lauf**		
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	Hallenbad	17.30 Uhr

November 2023

So.	05.11.	Nebelwanderung	Robert Matzke	HT
Do.	09.11.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19.30 Uhr
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

Dezember 2023

So.	10.12.	**Weihnachtsfeier**	LGH Gunsenheimer	15.30 Uhr
Di.	26.12.	Weihnachtsbummel	Dietmar Schaller	HT
Sa.	30.12.	Eierpunschwanderung **Anmeldung bis 23.12.2023**	Die Moni	HT
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

Januar 2024

Bei guter Schneelage wird eine Schneeschuhwanderung / Langlauftour angesetzt.
Bitte Aushänge und Internet beachten.

Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

Seniorenwanderungen	Mountainbike / Radfahren / Nordic Walking	
Kajak	Allgemein	Sektionsabende
Wandern	Wintersport	Vereinsintern

Bitte Informationen in den Schaukästen an der der Arnoldhütte auf dem Muppberg, bei Textil-Löffler und der Eisfelder Straße 30 sowie auf unserer Homepage beachten.

Februar 2024

Bei guter Schneelage wird eine Schneeschuhwanderung / Langlauftour angesetzt
Bitte Aushänge und Internet beachten.

Do.	01.02.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19.30 Uhr
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

März 2024

Mo.	jeden	Eskimorollentraining / Hallenbad	Frank Schubert	16.45 Uhr
Do.	07.03.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19.30 Uhr
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

April 2024

Mo.	01.04.	Osterwanderung Fränkische Toscana	Dietmar Schaller	GT
Do.	11.04.	Seniorenwanderung	Martin Renner	SW
Sa.	13.04.	Geopfad	Ralf Kirchner	GT
Do.	18.04.	Jahreshauptversammlung	LGH Gunsenheimer	19.30 Uhr
So.	28.04.	Coburger Land	Jürgen Engelhardt	GT
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00

Mai 2024

Do.	02.05.	Seniorenwanderung	Uli Nußpickel	SW
So.	05.05	Frankenwaldsteigla	Michael Welsch	GT
Sa.	11.05	Mellichstöckdooch	Ralf Kirchner	GT
Do.	16.05.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19.30 Uhr
So.	26.05.	Bärental, Weismain	Uli Nußpickel	GT
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00

Juni 2024

So.	09.06.	Rennsteig	Robert Matzke	GT
Do.	20.06.	Seniorenwanderung	Irene Kessel	SW
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00

Juli 2024

So.	07.07.	Morgenwanderung	Uli Nußpickel	HT
Do.	18.07.	Seniorenwanderung	Robert Matzke	SW
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00

Bitte Informationen in den Schaukästen an der der Arnoldhütte auf dem Muppberg, bei Textil-Löffler und der Eisfelder Straße 30 sowie auf unserer Homepage beachten.

August 2024

Do.	15.08.	Seniorenwanderung	Ulrich Nußpickel	SW
So.	25.08.	Paradieswächter (Fränkische Schweiz)	Dietmar Schaller	GT
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00

September 2024

So.	08.09.	Coburger Land	Thomas Weitz	GT
Do.	17.09.	Seniorenwanderung	Martin Renner	SW
Mo.	jeden	Mountainbike und E-Bike		17.30 – 20.00

Oktober 2024

Do..	10.10.	Seniorenwanderung	Irene Kessel	SW
Do.	17.10.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19:30 Uhr
So.	27.10.	DAV Muppberg-Lauf		
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

November 2024

Do.	07.11.	Vortragsabend	LGH Gunsenheimer	19:30 Uhr
So.	10.11.	Nebelwanderung	Robert Matzke	HT
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

Dezember 2024

So.	15.12.	Weihnachtsfeier	LGH Gunsenheimer	15.30 Uhr
Do.	26.12.	Weihnachtsbummel	Dietmar Schaller	HT
Mo.	30.12.	Eierpunschwanderung **Anmeldung bis 23.12.2024**	Die Moni	HT
Mo.	jeden	Nordic Walking Mountainbike-Gruppe	nach Vereinbarung	17.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Neustadt
Redaktion: Michael Welsch, Thomas Weitz

Satz: Frenzel Media GmbH
Druck: Druckerei Nötzold

Die Redaktion freut sich stets über Beiträge, behält sich jedoch bei Bedarf das Recht der Auswahl und Kürzungen vor. Für Texte und Bilder sind die Verfasser verantwortlich.
Ein großes Dankeschön an unsere Anzeigenkunden und Sponsoren, alle Autoren, Fotografen, Korrektoren, Gestalter und Drucker. Ohne diese wäre unser Magazin nicht zu realisieren.

FRANKEN APOTHEKE

Apothekerin Astrid Süss e.K.
Coburger Straße 22 · 96465 Neustadt/Coburg
Telefon (0 95 68) 58 51 · Telefax (0 95 68) 78 91
www.franken-apotheke-nec.de

Seit über 70 Jahren rund um Ihre Gesundheit für Sie da!

Ein starkes Team für Ihre Gesundheit

Apotheke Am Moos
Die Gesundheitsberater!
Am Moos 6 · Neustadt · Tel. 09568 6556

FRANKEN APOTHEKE
Apothekerin Astrid Süss e.K.
Coburger Straße 22 · 96465 Neustadt/Coburg
Telefon (0 95 68) 58 51 · Telefax (0 95 68) 78 91
www.franken-apotheke-nec.de

#LETSHAVEREALPLAY

WERKSVERKAUF

Mo.- Do.: 08.00-12.00 | 13.00-16.00
Fr.: 08.00-12.00

ONLINESHOP: WWW.ROLLYTOYS.DE

rolly toys | Franz Schneider GmbH & Co. KG | Siemensstrasse 13-19 | D 96465 Neustadt bei Coburg